

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

ACHTUNG, KAMERA LÄUFT

An den Schweizermeisterschaften 10m wurden sechs Finals live übertragen. Ein Pilotprojekt, das Lust auf mehr macht.

ZWEI MEDAILLEN

Die Schweiz zieht eine positive Europameisterschaftsbilanz

EIN STÜCK HEIMAT

Zu Besuch bei der Sociedad de Tiro Suizo Nueva Helvecia

BEFREIT ATMEN

So wird die Luft in Indoor-Schiessanlagen gereinigt



**IT'S A CRAZY
DREAM
UNTIL YOU
MAKE IT
HAPPEN**

Anna Korakaki - 25m Pistol
OLYMPIC GOLD (RIO 2016)

ELEY®

www.eley.co.uk

« ZEIGEN WIR STAATSBÜRGER- LICHE GRÖSSE. »



**BRAUCHT DIE SCHWEIZ
NEUE KAMPFFLUGZEUGE?
SENDEN SIE UNS
IHRE MEINUNG AN**

redaktion@swissshooting.ch

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Uns Schützen weht seit Jahren ein rauer Wind entgegen. Hier nur drei Beispiele:

- Die Sanierungspflicht der Erd-Kugelfänge und die damit verbundene Pflicht zum Einbau von künstlichen Kugelfängen hat manche Gemeinde zum Anlass genommen, ihre Schiessanlage still zu legen. Die Folge: Schützenvereine sahen und sehen sich zu Fusionen gezwungen oder lösten sich sogar auf. Viele Schützenkameraden kehrten unserem Sport dadurch den Rücken.
- Das Referendum gegen die EU-Waffenrichtlinie haben wir letztes Jahr deutlich verloren. Kreise von links bis weit ins bürgerliche Lager haben uns nicht nur nicht unterstützt, sondern beängstigende Szenarien heraufbeschworen von der Aufhebung der Personenfreizügigkeit bis hin zur vollständigen politischen und wirtschaftlichen Isolation der Schweiz. Die Folgen der Abstimmung werden wir bald spüren: Bereits 2022 ist mit einer erneuten Verschärfung der Richtlinie zu rechnen, welche wir 1:1 übernehmen müssen.
- Anfangs 2020 hat uns das VBS weitere Kürzungen der bisherigen Zusammenarbeit angekündigt: Keine Unterstützung mehr bei der Beschaffung von Matchmunition oder der Pistolenpatrone 7,65mm, der Sporttrappen kann nicht mehr über das VBS abgerechnet werden, Auslandsschweizervereine werden nicht mehr anerkannt (weiteres siehe in diesem Magazin).

Bald wird der Wind jedoch wieder kehren. Nachdem armee-feindliche Kreise das Referendum gegen die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge ergriffen haben, wird es zu einer Volksabstimmung kommen – und dann werden die staats-treuen Schützen plötzlich wieder gefragt sein. Viele Schützen denken in Anbetracht der oben aufgeführten Widrigkeiten aber darüber nach, nicht an dieser Abstimmung teilzunehmen oder sogar das Referendum zu unterstützen.

Vergessen wir aber nicht: Vor bald 200 Jahren waren es wir Schützen, die mitgeholfen haben, den neuen Bundesstaat zu gründen. Die Fahne des Schweizerischen Schützenvereins war sogar Vorbild für unsere Schweizerfahne. Diesen Staat wollen wir alle nicht gefährden. Wir brauchen eine starke Armee mit einer einsatzfähigen Luftwaffe, um unser Land zu schützen. Zeigen wir also staatsbürgerliche Grösse und unsere Verbundenheit mit unserer Heimat und lehnen das Referendum entschieden ab!

Ich wünsche viel Freude beim Lesen des neuen «Schiessen Schweiz» und freue mich, viele von euch am Eidgenössischen Schützenfest Luzern persönlich zu treffen.

Paul Röthlisberger, SSV-Vizepräsident



Bild: Silvan Meier

08

Irene und Simone Beyeler sind die ersten Schweizermeister Gewehr 10m Mixed Team.

INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 08 **Nina Christens Fabelrekord, der erste Livestream in der SSV-Geschichte und das Corona-Virus haben die Schweizermeisterschaften 10m in Bern geprägt.**

THEMA

- 16 Vier Tage lang hat sich der SSV im Schützen-dorf an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» von seiner besten Seite präsentiert.
- 20 Zwei Medaillen an einer Druckluft-EM: Die Schweizer Bilanz an den Titelwettkämpfen in Wroclaw darf sich sehen lassen.

< Titelbild: Claudia Loher und Jürg Fischli waren an den Schweizermeisterschaften 10m in Bern als Kommentatoren des Livestreams im Einsatz.

Bild: Silvan Meier

BREITENSPORT

- 24 Das Eidgenössische Schützenfest 2020 ist nicht nur aus sportlicher Sicht einen Besuch wert. Auch das Rahmenprogramm überzeugt.

AUSBILDUNG

- 26 20 Jahre lang hat sich Paul Salathe in verschiedenen Funktionen für den Schiesssport engagiert. Nun tritt er in den Ruhestand.

SPITZENSport

- 28 Die Luftqualität in Schiesskellern lässt oftmals zu wünschen übrig. Die Indoor-Anlage in Biel zeigt, dass es auch anders geht.

Bild: Silvan Meier

26



Paul Salathe hat als Co-Projekt-leiter von «Zwinky» zahlreiche Jugendliche für den Schiesssport begeistern können. Jetzt tritt er zurück.

VERBAND

32 Der Schweizer Schiesssportverband kann an seiner Delegiertenversammlung vom 25. April einen hohen Gast begrüssen.

SPEZIAL

34 Auch in Uruguay wird Schweizer Schiesssporttradition gelebt: ein Besuch bei der Sociedad de Tiro Suizo Nueva Helvecia.

38 Die Stadtschützen Wil können auf eine 600-jährige Geschichte zurückblicken. Das wird während eines ganzen Jahrs gefeiert.

FORUM

41 Kalender: Vom 5. bis 7. Juni steht einmal mehr das grösste Schützenfest der Welt auf dem Programm.

44 Partner: Zusammen mit Swisscom und mobilezone offeriert der SSV den Schützinnen und Schützen günstige Mobiltelefonarife.

48 Spezial: Das Eidgenössische Schützenfest 1885 in Bern stand ganz im Zeichen des Berner Wappentiers.

42 Kalender

46 Marktplatz

50 Vorschau

Heidi Diethelm Gerber und Jason Solari – flankiert vom Trainerduo Claudia Loher und Ernst Gerber – gewannen an den Europa-meisterschaften Bronze im Mixed Team.

20



ProTac Hunter Best. Nr. 27929 Fr. 118.--
ProTac Shooter Best. Nr. 27930 Fr. 128.--



Peltor X4A Best. Nr. 24674 Fr. 47.--
Peltor X5A Best. Nr. 24706 Fr. 54.--



Bullseye je Fr. 34.-- (dB27)
rot Best. Nr. 21319
grün Best. Nr. 21318



Sportac je Fr. 180.-- (dB26)
pink / grün Best. Nr. 27798
orange / grün Best. Nr. 21320
rot / schwarz Best. Nr. 21321

Bezug nur über den Fachhandel



Bild: Daniel Burger

DAS VBS WILL MEHR TRANSPARENZ IM SCHIESSWESEN

— Anlässlich der Eidgenössischen Schiesskonferenz vom 15./16. Januar in Luzern informierten das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) sowie die Organisationseinheit Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeiten (SAT) über Anpassungen im Schiesswesen ausser Dienst. Das VBS will mehr Transparenz und hat deshalb fünf Massnahmen beschlossen:

1. ABGELTUNG AUSWEISEN:

Neu wird in der Armeebotschaft die Abgeltung ausgewiesen, die aus der Preisreduktion beim Verkauf von Munition an die Schiessvereine resultiert. Im Jahr 2018 handelte es sich um 9,3 Millionen Franken. Ebenso werden die Entschädigungen für die Durchführung der obligatorischen Schiessprogramme, des Feldschiessens und der Jungschützenkurse transparent ausgewiesen. Im Jahr 2018 waren dies 8,6 Millionen Franken.

2. KEIN VERKAUF VON MATCH- UND 7,65MM-PISTOLENMUNITION:

Diese von der Armee nicht verwendete Munition wird in Zukunft nicht mehr abgegeben.

3. KEINE MUNITION AN DIE SCHIESSVEREINE IM AUSLAND:

Das VBS wird zukünftig keine Munition mehr an die Auslandsvereine abgeben. Die Schiessvereine können ihre Munition neu direkt und in eigener Verantwortung beim Lieferanten (Ruag) beziehen.

4. KEIN SPORTBEITRAG ÜBER DAS VBS MEHR:

Bis anhin hat das VBS beim Verkauf von Munition an die Schiessvereine einen sogenannten Sportbeitrag erhoben und diesen dem SSV überwiesen. Neu wird der SSV den Sportbeitrag bei den Schiessvereinen direkt erheben.

5. SICHERE VVA:

Die Vereins- und Verbandsadministration soll erneuert und den Sicherheitsanforderungen des Bundes angepasst werden. Die WTO-Ausschreibung für eine neue Software ist bereits erfolgt. Nun werden die verschiedenen Anbieter evaluiert. Die neue Informatikanwendung soll am 1. Januar 2023 eingeführt werden. Bis dann sollen auch alle anderen Massnahmen umgesetzt werden.



Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) wurde in die Erarbeitung der Massnahmen nicht einbezogen und nur wenige Tage zuvor informiert. Der SSV rechnet damit, dass die oben beschriebenen, einseitig beschlossenen Massnahmen in einem partnerschaftlichen Prozess umgesetzt werden. Zudem möchte der SSV festhalten, dass es sich bei den insgesamt knapp 18 Millionen Franken (siehe Punkt 1) nicht um Subventionen, sondern um Teil-Entschädigungen für Leistungen handelt, welche an Tausenden von Tagen von Zehntausenden von Helfern erbracht werden. Die Schiesssportvereine leisten an den Obligatorischen Schiessen, den Feldschiessen und in den Jungschützenkursen unschätzbare ehrenamtliche Arbeit im Dienst der Landesverteidigung.

An der Eidgenössischen Schiesskonferenz wurde aber auch auf das vergangene, unfallfreie und entsprechend erfreuliche Schiessjahr zurückgeblickt. Daniel Siegenthaler, Eidgenössischer Schiessanlagen-Experte, wird seine Kontrolltätigkeit in diesem Jahr auf die Umsetzung des neuen Reglements «Technische Belange der Schiessanlagen für das Schiesswesen ausser Dienst» konzentrieren. Mit der Eidgenössischen Schiesskonferenz ging die Karriere von zwei verdienten Schiessoffizieren zu Ende. Oberst Franz Walker (Kreis 15, Zürich Nord/Schaffhausen) und Oberst i GSt Werner Hürlimann (Kreis 18, Thurgau/St. Gallen Nord) haben ihre Ämter abgegeben. Nachfolger sind Oberst i GSt Christian Schmassmann und Oberstleutnant Emil Winter. In Abwesenheit wurde Lt col Jean-Jacques Biland (Kreis 21, Neuenburg) verabschiedet. Sein Nachfolger heisst Jean-Luc Jordan.

SWISSSHOOTING-NEWS

NEUE MELDESTELLE

Seit diesem Jahr wird die Schweizer Sektionsmeisterschaft (SSM) nur noch mit dem Gewehr 300m ausgetragen. Die SSM Pistole 25 und 50m wurde gestrichen. Zudem ist eine neue Meldestelle für die komplette Abwicklung des Wettkampfs zuständig. Es handelt sich um die HIT Consulting, Bahnhofstrasse 19, 8587 Oberaach, ssm-css@hit-consulting.ch. Die Anmeldung, die Resultateingabe und die Abrechnung erfolgen über eine Internetapplikation. Die Anmeldung ist bis 30. April möglich. Ab dem 15. April ist die Resultateingabe freigegeben.

Internetapplikation der Schweizer Sektionsmeisterschaft: www.shoot-commander.ch

ERNST AFFOLTER ÜBERNIMMT

Die bisherige Wettkampfchefin der Dezentralisierten Matchmeisterschaften und der Schweizermeisterschaften Gewehr 300m ist per Ende 2019 zurückgetreten. Der Vorstand des SSV dankt Elisabeth Marschall für ihr langjähriges Engagement. Mit **Ernst Affolter** aus Leuzigen wurde bereits ein Nachfolger gefunden und vom Vorstand bestätigt. Der 65-Jährige ist Schützenmeister, Chef Feldschiessen im Seeländischen Schiesssportverband sowie Vizepräsident der Schützenveteranen Bern Seeland.

EU PRÜFT VERBOT VON BLEIMUNITION

Derzeit arbeitet die Europäische Chemikalien Agentur (ECHA) einen Bericht zur Beschränkung von Blei in sämtlicher Munition aus. Bereits verboten ist der Einsatz von bleihaltiger Munition auf der Jagd in Feuchtgebieten. Nun droht ein weitergreifendes Verbot, das neben den Jägern auch die Sportschützen (nur auf Outdoor-Schiessständen) betreffen würde. Die ECHA wird ihren Bericht bis Oktober 2020 vorlegen. Zur Bleibelastung in Indoor-Schiessständen lesen Sie auf Seite 28.



Bild: Alex Papadopoulos

RECHTSSCHUTZ FÜR SCHÜTZENVEREINE

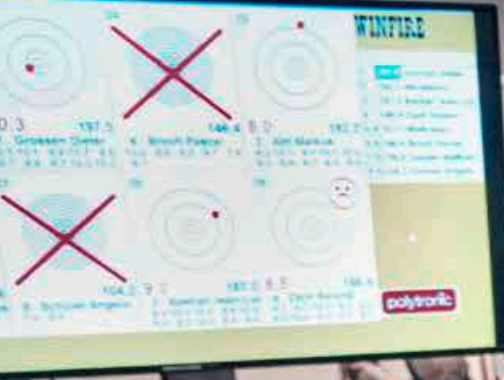
— Die USS Versicherungen bieten Vereinen und ihren Mitgliedern für 40 Franken im Jahr einen Rechtsschutz für den Schiessbetrieb an. Darin inbegriffen sind das Schadenersatzrecht (z.B. wenn ein Schütze bei einer Schiessübung versehentlich von einem Mitschützen verletzt wurde) und die Strafverteidigung (z.B. wenn ein unbeteiligter Passant während einer Schiessübung durch einen Querschläger verletzt wird). Dieser Rechtsschutz kann mit einer Zusatzversicherung erweitert werden, die über den reinen Schiessbetrieb hinausgeht und zahlreiche weitere Rechtsstreitigkeiten ab-

deckt. Was tut ein Verein, wenn sich ein Nachbar oder die Gemeinde über den Schiesslärm beschwert und eine Einschränkung des Schiessbetriebs droht? Wie reagiert ein Vereinsmitglied, wenn ihm der Waffenerwerbsschein verweigert wird? In solchen Fällen unterstützt die USS einen Verein, den Vorstand und all seine Mitglieder. Diese Zusatzversicherung kostet 130 Franken im Jahr. Im attraktiven Kombiangebot erhält ein Verein die Basis- und die Zusatzversicherung für nur 155 Franken.

www.uss-versicherungen.ch

BUSSE VON 300 FRANKEN

— Am 1. Januar 2020 ist eine neue Ordnungsbussenverordnung in Kraft getreten, mit welcher der Gesetzgeber gewisse Delikte in einem Schnellverfahren büssen und aufwändige Strafverfahren verhindern will. Die meisten Delikte betreffen den Strassenverkehr. Insbesondere eine Bestimmung hat aber auch Auswirkungen auf Schützinnen und Schützen: So wird das Transportieren von Feuerwaffen, ohne Waffe und Munition zu trennen (nach Art. 34 Abs. 1 Bst. n des Waffengesetzes), neu mit 300 Franken gebüsst, statt mit einem Strafverfahren verfolgt. In Artikel 51 der Waffenverordnung wird ausgeführt, was unter der Trennung von Waffe und Munition zu verstehen ist: Während des Transports darf sich keine Munition im Magazin befinden.



Erstmals wurden an den Schweizermeisterschaften 10m sechs Finals live im Internet übertragen – unter anderem der Final Pistole 10m der Seniorinnen und Senioren.





VON BERN IN DIE WELT HINAUS

Die **SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 10M** vom 5. bis 8. März in Bern konnten trotz Corona-Virus im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. In Erinnerung bleiben werden ein Rekord für die Ewigkeit und eine Premiere, die weltweit auf Aufmerksamkeit gestossen ist.

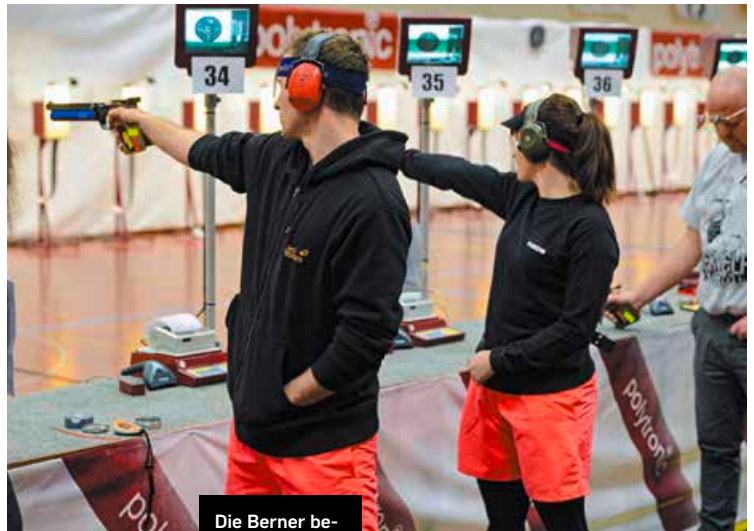
Text und Bilder: Silvan Meier

Wem ist das in den Sinn gekommen? Seid ihr von allen guten Geistern verlassen? Wieso macht ihr das? So lauteten einige der Reaktionen auf den Livestream, den der Schweizer Schiesssportverband anlässlich der Schweizermeisterschaft 10m vom 5. bis 8. März in Bern in einem Pilotprojekt getestet hat. Allerdings waren es nicht Reaktionen darauf, dass am 5. und 6. März insgesamt sechs Finals live im Internet übertragen wurden, sondern dass am 7. und 8. März auf eine Übertragung verzichtet wurde. Letztlich waren die Fragen mit verärgertem Unterton ein Lob dafür, dass der SSV mit dem Livestream Neuland betreten hat. Neuland, auf das viele Schiesssportfreunde wohl schon weitaus früher gerne einen Fuss gesetzt hätten.

Tatsächlich ist es beim SSV schon seit längerem ein Thema, Indoor-Wettkämpfe live zu übertragen. Ganz nach dem Motto: Bringe den Schiesssport zu den Leuten, wenn die Leute nicht von selbst in den Schiessstand kommen. Der SSV hat sich deshalb entschieden, an den Schweizermeisterschaften ein Pilotprojekt zu starten und erstmals einen Livestream zu produzieren. Auf Klickzahlen kam es dabei weniger an, sondern vielmehr darauf, erste Erfahrungen zu sammeln. Wie schaffen wir es, die Resultate live einzublenden? Wo werden die Kameras platziert, damit es packende Bilder gibt, aber ohne die Schützinnen und Schützen in ihrer Konzentration zu stören? Wie wird die Moderation der Finals organisiert? Solche Fragen sollten mit dem Pilotprojekt geklärt werden.

Die Firma prmedia.ch GmbH aus Köniz konnte als Partner für die technische Produktion gewonnen werden. Geschäftsführer Patrick Zaugg verfügt im Bereich Sportübertragungen über grosse Erfahrung. Mit seinen Kameras hat er Fussballspiele, Volleyball- und Handballmatches oder Schwimmsport-Anlässe festgehal-

ten. Der Schiesssport war für ihn aber unbekanntes Terrain. Als Anschauungsmaterial dienten Aufnahmen der ISSF, von den European Games in Minsk oder von den Europameisterschaften 10m 2020 in Wroclaw. Allerdings musste der SSV etwas kleinere Brötchen backen. In Wroclaw waren rund ein Dutzend Kameras und mehrere Techniker im Einsatz. Die Finals an den Schweizermeisterschaften in Bern wurden mit drei Kameras und einem Techniker übertragen. Als Moderatoren waren Jürg Fischli (OK-Präsident des Glarner Sommercups), Claudia Loher (Nationaltrainerin Pistole) und Dino Tartaruga (Leistungsdiagnostiker im SSV) im Einsatz.



Die Berner be-
kennen Farbe:
An den Mixed-
Wettkämpfen
traten die
Berner Teams
speziell geklei-
det an. Daniela
Röthlisberger
und David
Schafroth
setzten auf
rosafarbene
Hosen.

Ursprünglich war nur ein Tag für den Livestream eingeplant. Angesichts des Aufwands für das Aufstellen und Einrichten wurde der Pilot schliesslich auf zwei Tage verlängert. Würde sich die Frage nochmals stellen, wäre eine Ausweitung auf drei oder gar alle vier Tage sicher eine Option. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Der Erfolg des ersten SSV-Livestreams ist Ansporn, in Zukunft vermehrt auf dieses Instrument zu setzen und künftig alle vier Schweizermeisterschafts-Tage und allenfalls auch weitere Wettkämpfe live zu streamen.

DIE LAUBERHORN-ABFAHRT DES SCHIESSSPORTS

Das Pilotprojekt wird nun im Detail ausgewertet. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass insbesondere die Moderatoren noch mehr unterstützt werden müssen. Die Schwierigkeit besteht vor allem darin, über die Finalistinnen und Finalisten kompetent Auskunft geben zu können. Zwischen Qualifikation und Final bleibt oftmals nicht mehr als eine Stunde Zeit. Zu wenig, um sich im Detail über die Athletinnen und Athleten zu informieren. Denkbare wäre, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Schweizermeisterschaft im Vorfeld ein Datenblatt ausfüllen müssen, das als Rohstoff für das

CORONA-VIRUS

Die Schweizermeisterschaften 10m in Bern konnten trotz Corona-Virus durchgeführt werden – allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit und unter diversen Auflagen. Vier andere Anlässe mussten hingegen abgesagt werden: Die Jugendfinals (14./15. März), der Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m (14. März), der Final der Schnellfeuerwettkämpfe Pistole 10m (21. März) und die Junioren-Einzelmeisterschaft Pistole 10m (22. März) wurden ersatzlos gestrichen.



Ein Rekord für die Ewigkeit: Nina Christen erzielte im Gewehr-Final sensationelle 254.9 Punkte.

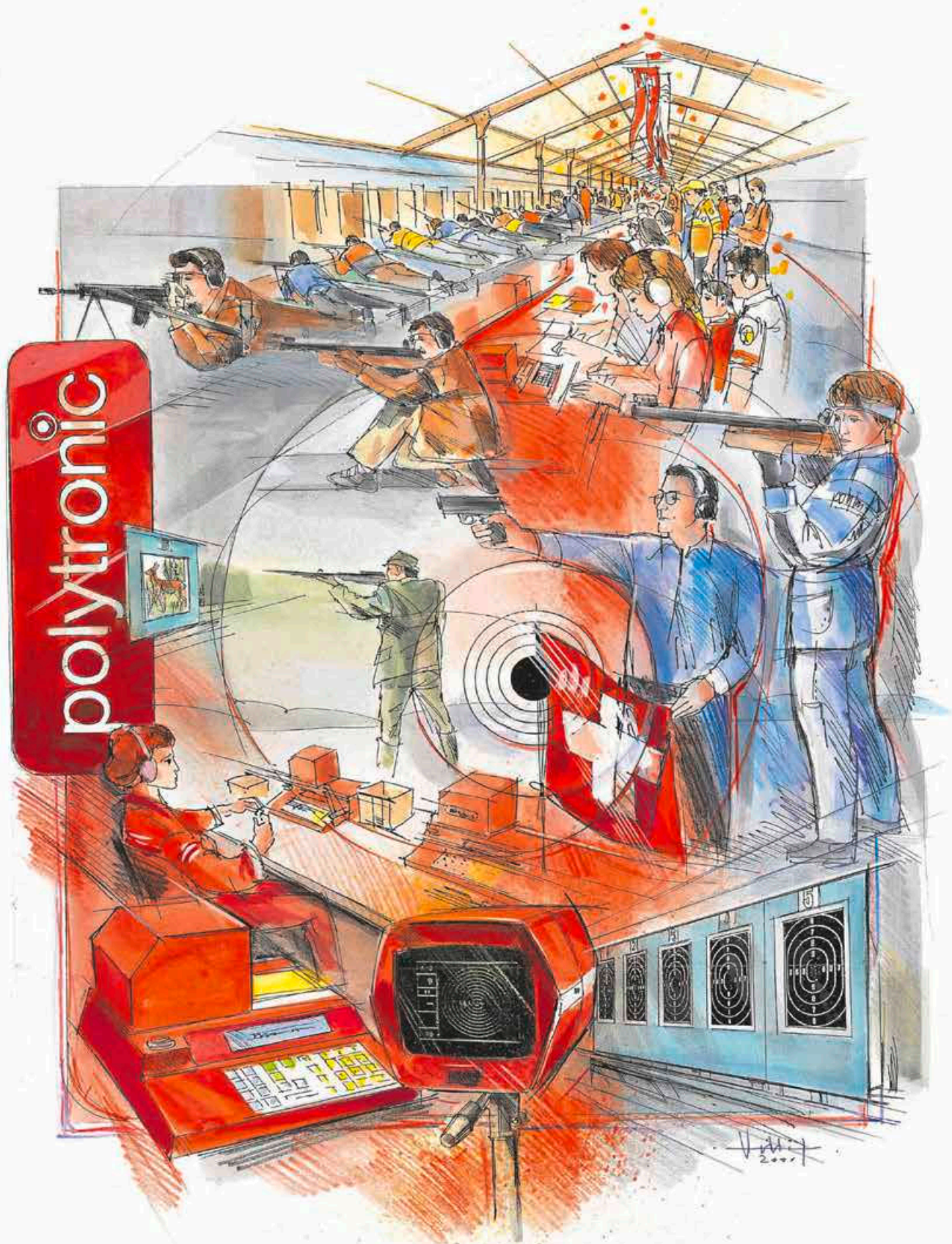
Moderationsteam dient. Eine Vision wäre eine «Schützen-Datenbank» mit statistischen Daten zu den einzelnen Athletinnen und Athleten.

Doch das ist Zukunftsmusik. Das primäre Ziel, den Schiessport einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde erreicht. Das zeigen die fast 21'000 Klicks während der vier Wettkampftage an den Schweizermeisterschaften. Rund 20'000 Aufrufe kamen aus der Schweiz. Die Livestreams wurden aber auch in rund einem Dutzend weiteren Ländern verfolgt, unter anderem in Deutschland, Spanien, Österreich, den USA, Kanada, Vietnam oder Thailand. Natürlich haben nicht alle die

kompletten Livestreams angeschaut. Doch sie haben immerhin den einen oder anderen Ausschnitt mitverfolgt und sich durch einen Final «gezappt». Das sind respektable Zahlen angesichts der Tatsache, dass der Livestream im Vorfeld nur wenig beworben wurde. Auch das wird für zukünftige Übertragungen sicher verbessert werden müssen. Denkbar ist zudem, dass Partner, Ausrüster und Sponsoren in den Livestream eingebunden werden.

Im Wesentlichen hat das Pilotprojekt gezeigt, dass mit einem

geringen Aufwand ein spannendes Live-Erlebnis geboten werden kann. Dazu können auch die Schützinnen und Schützen einiges beitragen. Ein Blick auf die Klickzahlen zeigt, dass hochkarätiger Schiesssport geschätzt wird. So ist es nicht verwunderlich, dass der Final Gewehr 10m der Frauen mit Abstand am meisten angeschaut wurde. Der Fabel-Finalrekord von Nina Christen ist vergleichbar mit einer Siegesfahrt von Kugelblitz Beat Feuz auf der Lauberhorn-Abfahrt – und hat entsprechend Publikum angelockt.



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
PILATUSSTRASSE 12
CH-5630 MURI
Tel. 056 675 99 11

info@polytronic.ch

21 000

MAL WURDEN DIE LIVESTREAMS
WÄHREND DEN SCHWEIZER-
MEISTERSCHAFTEN ANGEKLIKT**BESSER ALS DER
WELTREKORD**

Damit wären wir beim sportlichen Aspekt der Schweizermeisterschaften und beim besagten Rekord von Nina Christen, der alles andere überstrahlt. Ungläubiges Kopfschütteln, bewunderndes Raunen und grosses Staunen – so lassen sich die Reaktionen der wegen des Corona-Virus nicht allzu zahlreich anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer in der Mehrzweckhalle des Waffenplatzes Bern zusammenfassen. Am Freitag, 6. März, wurden sie Zeuge eines Rekords für die Ewigkeit. Bereits in der Qualifikation hatte die Wolfenschiesserin mit 628.7 Punkten die Nase vorn. Von ihrem eigenen Schweizerrekord von 632.1 Punkten war sie allerdings einiges entfernt. Im Final aber packte sie alles aus und deklassierte die Konkurrenz. Die zweitplatzierte Barbara Schläpfer (Gais) schoss mit 249.0 Punkten ein starkes Resultat, das andernorts auch für den Sieg hätte reichen können. Doch gegen Nina Christen war an

diesem Tag kein Kraut gewachsen. Das musste auch Barbara Schläpfer neidlos anerkennen.

Nina Christen erzielte phänomenale 254.9 Punkte. Das entspricht einem Schnitt von 10.62 pro Schuss! Allein die letzten fünf Schüsse waren eine Machtdemonstration: 10.7, 10.8, 10.8, 10.9, 10.8. Ihren eigenen Schweizerrekord vom Dezember 2017 verbesserte Nina Christen um 2.4 Punkte. Auch den aktuell gültigen Weltrekord von 252.9 Punkten hätte die Zeitmilitär-Athletin förmlich pulverisiert. Doch an den Schweizermeisterschaften geschossene Resultate werden von der ISSF nicht anerkannt. Das wird Nina Christen aber nicht weiter stören. In die Geschichtsbücher des Schweizer Schiesssports wird ihr Rekord so oder so eingehen. Nach der Enttäuschung an den Europameisterschaften (siehe dazu den Artikel auf S. 20), wo sie als Neunte den Luftgewehr-Final um einen Zehntel verpasst hatte, gibt ihr diese

Leistung Gewissheit, dass sie für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo bereit ist. Zwar ist sie noch nicht offiziell selektioniert, doch das ist angesichts ihrer Leistungen nurmehr eine Formsache.

DAS PECH VON SILVIA GUIGNARD

Die beiden anderen Athleten, die derzeit von sich reden machen, fehlten an den Schweizermeisterschaften. Heidi Diethelm Gerber, zweifache Medaillengewinnerin an den Europameisterschaften, und Jason Solari, zusammen mit Heidi Diethelm Gerber Gewinner einer Mixed-Bronzemedaille an den Europameisterschaften, verzichteten auf einen Start. Das machte den Weg frei für andere. Im Final Pistole 10m der Frauen siegte aber nicht eines der Nationalmannschaftsmitglieder, sondern Laurine Givel aus Vesin im Kanton Freiburg. Sie verwies etwas überraschend Rebecca Villiger (Bad Ragaz SG) und Sandra Stark (Eschlikon TG) auf die Plätze. Bei den Herren setzte sich hingegen mit Steve Demierre (Auboranges FR) der Favorit durch.

Der Titel Gewehr 10m bei den Herren ging an Lars Färber (Fels-

Drei Kameras
fingen das Fi-
nal-Geschehen
in der Mehr-
zweckhalle des
Waffenplatzes
Bern ein.





Barbara Engleder
Gold Medaille
50m Sportgewehr 3x20
Rio de Janeiro 2016

GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

Barbara Engleder

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölzli 10, CH-8405 Winterthur - www.ruag-shop.ch

berg GR), der seine Nationalmannschaftskollegen Pascal Bachmann (Wila ZH) und Jan Lochbihler (Holderbank SO) in Schach halten konnte. Mit 248.2 Punkten war er aber weit entfernt von den Sphären Nina Christens. Damit war er nicht allein: Ganz allgemein konnte – mit wenigen Ausnahmen, die die Regel bestätigen – festgestellt werden, dass die Schützinnen den Schützen den Rang ablaufen. Besonders augenfällig war dies in den gemischten Junioren-Disziplinen, wo insbesondere mit dem Gewehr die Frauen die Wettkämpfe dominierten.

Auch in der gemischten Senioren-Kategorie Gewehr 10m war eine Frau die Favoritin: Kader-Athletin Silvia Guignard (Zürich) musste in dieser Altersstufe starten und verbesserte in der Qualifikation mit 621.5 Punkten den Schweizerrekord um sage und schreibe 6.1 Zähler. Gold schien für sie bereit zu liegen. Doch im Final musste sie wegen eines Defekts an ihrem Gewehr den Wettkampf aufgeben. In die Bresche sprang Peter Wirz (Stansstad NW), der mit 237.9 den Final-Schweizerrekord egalisierte. Für einen weiteren Schweizerrekord sorgte Esther Wälti (Riedstätt BE), die den Titel Pistole 10m Juniorinnen U21 für sich beanspruchte und mit 231.9 Punkten den Finalrekord um einen Zehntel in die Höhe schraubte. Damit nicht genug: neue nationale Bestmarken erzielten auch Nicole Häusler (Pfaffnau LU) mit 623.7 Punkten in der Disziplin Gewehr 10m WSPS liegend sowie Claudia Kunz (Uster ZH) im Wettkampf Gewehr 10m Sehbehinderte liegend mit 598.4 Zählern.

EIN WETTKAMPFFORMAT MIT POTENZIAL

Bleibt noch ein Blick auf den letzten Tag der Schweizermeisterschaften: Genau wie der Livestream war auch der Sonntag, 8. März, eine Premiere. Erstmals wurden Schweizermeistertitel an Mixed Teams vergeben. Diese olympi-

sche Disziplin wurde neu ins Programm der Titelwettkämpfe aufgenommen, die deswegen von drei auf vier Tage verlängert wurden. Jeweils eine Gewehrshützin und ein Gewehrshütze respektive eine Pistolenschützin und ein Pistolenschütze bilden zusammen ein Team. Gemeldet wurden diese Teams von den kantonalen und überregionalen Schützenverbänden.

Die Teams treten zunächst in einer Qualifikation gegeneinander an. Jeder Schütze schießt 30 Schuss. Die Resultate der beiden Schützen werden zusammengezählt. Die besten acht Teams qualifizieren sich für die zweite Runde, in der jeder Schütze 20 Schuss abgibt. Die beiden besten Teams bestreiten im Anschluss das Gold Medal Match, das dritt- und viertplatzierte Team duellieren sich um Bronze.

Und diese Medal Matches haben es in sich. Geschossen werden kommandierte Einzelschüsse. Die Punktwerte der Schützen eines Teams werden zusammengezählt. Das Team mit der höheren geschossenen Punktzahl erhält zwei Punkte, das andere geht leer aus. Bei Punktgleichheit kommt es zur Punkteteilung. Gewonnen hat jenes Team, das zuerst 16 Zähler erreicht. Das Format ist (noch) ungewohnt, verspricht aber viel Spannung und ist auch für Laien schnell verständlich. Von den Schützinnen und Schützen fordert es Nervenstärke und eine gewisse Coolness, schliesslich kann der Geräuschpegel auch mal etwas in die Höhe schnellen.

Die Premieren-Schweizermeistertitel gingen in der Elite Gewehr 10m an die Geschwister Irene und Simon Beyeler, die für den Kanton Freiburg angetreten waren. Auch in der Kategorie Elite Pistole 10m ging der Titel nach Freiburg: Laurine Givel, die sich damit zur Doppel-Schweizermeisterin machte, und Jean-Luc Bastian siegten überlegen. Bei den Gewehr-Junioren gewann das Zentralschweizer Duo Sandra Arnold (auch sie

Doppel-Schweizermeisterin) und Silas Stadler. Mit der Pistole siegte das Zürcher Duo Franziska Stutz und Janis Bader (auch er ein doppelter Schweizermeister).

Auch wenn es für eine Auswertung noch zu früh ist: Der Mixed-Wettkampf hat Potenzial und eignet sich geradezu ideal für eine Live-Übertragung – vielleicht bereits an den nächsten Schweizermeisterschaften 10m im Jahr 2021. ●

Alle Resultate auf www.swissshooting.ch



Voll konzentriert: Sandra Stark während der Qualifikation Pistole 10m der Frauen.

ZU GAST BEI

Gerade Kinder und Jugendliche liessen sich im Schützendorf des SSV für den Schiesssport begeistern.



DEN SCHÜTZEN

Der Schweizer Schiesssportverband konnte sich an der Messe **FISCHEN JAGEN SCHIESSEN** von seiner besten Seite präsentieren. Zahlreiche Jugendliche liessen sich von der Faszination Schiesssport anstecken.

Text und Bilder: Alex Papadopoulos, Silvan Meier



Das Erfolgsrezept ist nicht neu – und es hat sich an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» einmal mehr bewährt: Wer Leute für den Schiesssport begeistern will, muss ihre Nähe suchen. Das tat der Schweizer Schiesssportverband an der vier-tägigen Messe in der Bernexpo zum wiederholten Mal. Und wie bereits anlässlich der früheren Durchführungen darf der SSV den Auftritt als Erfolg abbuchen. Vom 13. bis 16. Februar besuchten gemäss den Veranstaltern rund 22'000 Personen die drei Hallen im Wankdorf. Mehr als ein Zehntel von ihnen – rund 2600 Besucherinnen und Besucher – versuchten am Schiessstand des SSV ihr Glück und schossen mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr.



Oder sie testeten die neue Disziplin Target Sprint, wobei der übliche 400-Meter-Lauf durch ein paar Turnübungen ersetzt wurde.

Am Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Februar, waren zudem neun Schulklassen mit fast 190 Schülerinnen und Schülern Gast im Schützendorf des SSV. Sie hatten von einem Angebot der Messeleitung Gebrauch gemacht und besuchten neben dem SSV auch die Jäger und die Fischer. «Die Begeisterung der Schulkinder und Jugendlichen ist enorm», so Fabienne Wilhelm, die von Seiten des SSV für den Messe-Auftritt verantwortlich zeichnete. «Es gab Kinder, die sich wieder und wieder angemeldet haben, damit sie nochmals schiessen können – bis es für alle ausgestellten Kränze gereicht hat.» Das SSV-

Team durfte zudem feststellen, dass die Disziplin Target Sprint auf Interesse stösst. Am Infostand gab es deswegen einige Anfragen. Dort wurden jüngere und ältere Interessierte mit Infomaterial oder mit Kontaktadressen von Schiesssportvereinen in der Umgebung versorgt. Schliesslich besteht die Hoffnung, dass der eine oder andere von der Faszination Schiesssport dauerhaft angesteckt wird.

SICHERHEIT STEHT ÜBER ALLEM

Eine der Schulklassen ist aus Thierachern in der Nähe von Thun angereist. «Bei uns ist der Schiesssport gut verankert», sagt deren Lehrer Arthur Gottschalk. Deshalb ist es auch keine Frage, dass alle seine Schülerinnen und Schüler beim Wettschiessen mit dabei sind. Denn anders als sonst an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» geht es bei ihnen um etwas. «Die besten Drei erhalten eine Glace», kündigt Arthur Gottschalk an. Dann geht's los: Jede Schülerin und jeder Schüler wird bei den ersten Schiessversuchen

« ES GAB KINDER, DIE SICH WIEDER UND WIEDER ANGEMELDET HABEN, DAMIT SIE NOCHMALS SCHIESSEN KÖNNEN. »

Fabienne Wilhelm
SSV-Messeleiterin

Jede Schützlin und jeder Schütze wurde von einem SSV-Helfer individuell betreut.



von einem SSV-Helfer unterstützt. Auf die regeltechnisch korrekte Handhabung der Pistole oder des Gewehrs kommt es dabei nicht an. Es zählen lediglich die Sicherheit und das Erfolgserlebnis. Und das hatten die Thieracher Schüler. «Ich habe ziemlich gut getroffen», sagt jedenfalls der zwölfjährige Loïc Heunert. «Aber für ein Glace wird es wohl nicht reichen. Meine Kollegen waren besser.» 39 Punkte mit dem Luftgewehr und 40 Zähler mit der Luftpistole in jeweils 7 Schüssen sind seine Ausbeute. Ohne süsse Belohnung mussten auch Malea Furrer (12) und Andrina Bühler (13) die Heimreise antreten. «Ich habe viel zu stark gezittert», analysiert Malea nach getaner Arbeit. Andrina Bühler lief's besser. «Aber es war schon ziemlich anstrengend», stellt sie fest. «Vor allem in den Schultern spannt es jetzt.»

GROSSER ANDRANG AN DER BAR

Natürlich kam im Schützenort des SSV auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz. An der Schützenbar

konnten die Gäste für einen Fünfliter ein Mineralwasser, ein frisch gezapftes Calanda-Bier oder ein Glas Schützenwein geniessen. Davon wurde rege Gebrauch gemacht. Die für die vier Tage bestellte Getränkelieferung reichte jedenfalls nicht aus. Am Sonntagmorgen wurde eine Nachlieferung nötig.

Dass es an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» so rund lief, ist den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern zu verdanken. Jeden Tag waren über 40 von ihnen im Einsatz. Auch in der Organisation des gesamten Auftritts setzte der SSV auf Ehrenamtliche, einzig die Hauptverantwortliche Fabienne Wilhelm arbeitet auf der Geschäftsstelle. Sie wurde massgeblich unterstützt von Marlies

DIE MESSE IN ZAHLEN

9
SCHULKLASSEN

2600
SCHÜTZINNEN
UND SCHÜTZEN

35'000
SCHÜSSE

3200
VERKAUFTE
GETRÄNKE

Keller, Ignaz Juon und Paul Salathe. Der Bauverantwortliche Ignaz Juon ist denn auch voll des Lobes für sein Helfer-Team. «Es ist wichtig, dass bei dem grossen Ansturm beim Publikumsschiessen alles richtig läuft – und das Team hat funktioniert wie eine gut geölte Maschine.»

Das Fazit nach vier langen und anstrengenden Messetagen fiel durchwegs positiv aus, auch wenn die Messe «Fischen Jagen Schiessen» im Vergleich zu den letzten Durchführungen etwas geschrumpft ist. «Es war ein erfolgreicher Auftritt», bilanziert Fabienne Wilhelm. «Wir konnten unseren Besucherinnen und Besuchern die Faszination Schiesssport näherbringen.»



Die Calanda-Schützenbar lud zum Verweilen ein.



In Reih' und Glied: Oftmals waren alle Positionen am Schiessstand besetzt.



WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT

Heidi Diethelm Gerber ist ein Phänomen: Die 51-jährige Top-Schützin gewann an den **EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN WROCLAW (POL)** Silber und hat nun die erste Medaille mit der Luftpistole in ihrem Palmares. Zusammen mit Nachwuchstalent Jason Solari folgte im Mixed-Wettkampf sensationell Bronze. Enttäuschend war die Darbietung der Gewehr Männer.

Text: Christoph Petermann, Silvan Meier **Bilder:** Christoph Petermann, Daniel Burger

Zwei Medaillen für die Schweiz an einer Druckluft-EM: Hätte das jemand vor Beginn der Titelwettkämpfe in Aussicht gestellt – man hätte ohne eine Sekunde zu zögern unterschrieben. Am Ende war es einmal mehr Heidi Diethelm Gerber, die für die Schweiz die Kastanien aus dem Feuer holte und sich die Silbermedaille sicherte – ihr erster Podestplatz mit der Luftpistole nach so vielen Anläufen in den vergangenen Jahren. Der Gewinn von Bronze im Mixed-Wettkampf zusammen mit dem jungen Tessiner Jason Solari setzte dem Ganzen die Krone auf. Aber der Reihe nach.

Mit den Indoor-Europameisterschaften vom 23. Februar bis 3. März in Wroclaw (POL) wurde das Olympia-Jahr lanciert. Die EM war in doppelter Hinsicht von grosser Bedeutung, denn in der viertgrössten polnischen Stadt wurden nicht nur Europameistertitel vergeben. Die Europameisterschaften waren auch die zweitletzte Möglichkeit, sich Quotenplätze für die Olympischen Spiele zu sichern. Danach bleibt nur noch das Europäische Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele, das vom 18. bis 25. Mai in Pilsen (CZE) stattfinden wird.



ENDLICH EDELMETALL NACH SO VIELEN ANLÄUFEN

Bei der Elite waren es die Pistolenschützin und -schützen, die in Wroclaw die Wettkämpfe eröffneten. Was Heidi Diethelm Gerber drauf hat, bewies die Thurgauerin bereits in der Qualifikation. Mit einer beeindruckenden Konstanz schoss sie 577 Punkte und blieb damit lediglich um einen Zähler unter ihrem eigenen Schweizerrekord. Erst nach dem 56. Schuss musste sie kurz zittern, als sie nach einer 8 im virtuellen Klassement auf den 9. Rang zurückgefallen war. Doch diesem Dämpfer liess sie vier Zehner folgen. Das brachte ihr in einem starken Feld den vierten Rang ein. Die zweite Schweizer Pistolenschützin, Sandra Stark, schoss einen ausgeglich-

nen Wettkampf und musste lediglich mit 91 Punkten in der vierten Serie eine kleine Talsohle durchschreiten. Mit 565 Punkten klassierte sie sich auf dem 39. Rang bei 63 Schützinnen.

Im Finale zeigte Diethelm Gerber eine beeindruckende Leistung: Geschlagen geben musste sie sich einzig Bobana Momcilovic. Die Serbin feierte mit 236.4 Punkten einen überlegenen Sieg. Doch dahinter setzte sich die erfahrene Thurgauerin in einer knappen Entscheidung gegen die sechs weiteren Finalistinnen durch. In der Entscheidung um Silber und Bronze musste die Griechin Anna Korakaki – ihres Zeichens mehrfache Medaillengewinnerin an Titelwettkämpfen und an Weltcups mit der Luftpistole – die Klasse von Diethelm Gerber anerkennen. Dabei hatte die Schweizerin im Final ein Auf und Ab erleben müssen. Zwischenzeitlich drohte gar das frühzeitige Ausscheiden. Doch einmal mehr bewies Heidi Diethelm Gerber Nervenstärke. So packte sie nach einer 8.7 eine 10.9 aus und schob sich damit nach 13 Schüssen auf einen Medaillenrang. Und diesen gab sie nicht mehr her.

Die Silbermedaille trug Heidi Diethelm Gerber auch stolz um

den Hals, als sie am 1. März 2020 am Flughafen Zürich ankam. Trotz dieses aus Schweizer Sicht herausragenden Erfolgs war das Empfangskomitee äusserst überschaubar – keine Kuhglocken und Schweizerfahnen waren zu hören resp. zu sichten. War es die Sorge um das Coronavirus, welche die Fans von einem Aufmarsch am Flughafen Zürich abhielt? «Vorstellbar wäre es», meinte Diethelm Gerber. Ihrer offensichtlichen Freude über diese hervorragende Leistung tat dies jedoch überhaupt keinen Abbruch. «Dieser Erfolg gibt mir Schub für die anstehenden Herausforderungen», hielt die frischgebackene Vize-Europameisterin fest.

STEVE DEMIERRE FEHLTE WENIG FÜR DEN FINAL

Bei den Männern war es Steve Demierre, der eine starke Leistung hinlegte: Der Routinier zeigte in den ersten vier Serien hervorragenden Schiesssport und lag auf Finalkurs. Auch die sechste Passe mit 99 Punkten war Weltklasse. Trotzdem hat es für den Finalezug nicht ganz gereicht. In der fünften Serie (92 Punkte) musste er eine kurze Schwächephase einstecken. Er kassierte ein paar Neuner und eine Acht. Das reichte, um aus den ersten Acht zu rutschen. Mit 579 Punkten klassierte er sich auf dem starken 13. Rang. Zwei Punkte mehr und Steve Demierre hätte um Europameisterschaftsmedaillen und Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2020 mitgeschossen. Die Goldmedaille Pistole 10m holte sich der Russe Artem Chernousov.

Steve Demierre hatte im Vorfeld der EM die geforderten Richtwerte für die Selektion nicht erreicht. «Für mich war jedoch klar, dass wir Steve mitnehmen. Ich war überzeugt, dass er am Tag X eine Leistungssteigerung hinlegen kann», sagt Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport (siehe auch Interview Seite 23). Demierre

werde seinen Weg machen. «Er hat das Potential für ganz grosse Wettkämpfe wie die Olympischen Spiele, unter Umständen dann halt für Paris 2024», hält Burger fest.

JASON SOLARI: EIN VERSPRECHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Der zweite Schweizer Pistolen-schütze, der 20-jährige Jason Solari, hatte den geforderten Richtwert für die Selektion geschafft. Der Einzelwettkampf gelang dem Nachwuchstalent aus dem Tessin nicht optimal, auf eine starke folgte jeweils eine schwächere Serie. Der Einzelwettkampf gelang dem Nachwuchstalent aus dem Tessin nicht optimal, auf eine starke folgte jeweils eine schwächere Serie. Mit 569 Punkten klassierte er sich auf dem 54. Rang. Wer den ehrgeizigen Tessiner kennt, weiss, dass er damit alles andere als zufrieden sein konnte. Ob ihn dies für den Mixed-Wettkampf Pistole, den er

zusammen mit Heidi Diethelm Gerber bestritt, extra anstachelte?

Tatsache ist, dass das Duo sensationell Bronze gewann. Die Entscheidung fiel äusserst knapp. Mit dem letzten Schuss und dem Resultat von 17:15 setzten sich Diethelm Gerber und Solari gegen das ungarische Duo durch. Um Gold schossen Russland und Serbien. Die favorisierten Russen setzten sich ebenfalls knapp mit 17:15 durch.

Aussergewöhnlich war insbesondere die Leistung von Jason Solari, der während des gesamten Wettkampfs die besseren Resultate erzielte als seine erfahrene Teamkollegin und die Schweiz letztlich zur Bronzemedaille führte. Im Mixed-Wettkampf konnte Solari im Gegensatz zum Einzelwettkampf seine Trainingsleistungen abrufen. Das wurde mit Edelmetall belohnt.

Doch der Reihe nach: In der ersten Qualifikationsrunde klassierte sich das Schweizer Duo mit 576 Punkten auf dem 8. Rang und distanzierte Aserbaidschan auf

Heidi Diethelm Gerber und Jason Solari wurden von einer SSV-Delegation am Flughafen empfangen.

BRONZE
FÜR HEIDI DIETHELM GERBER
UND JASON SOLARI IM
MIXED-WETTKAMPF
PISTOLE 10M



SILBER

FÜR HEIDI DIETHELM GERBER
IM WETTKAMPF
PISTOLE 10M FRAUEN



Ein erfolgreiches Duo: Heidi Diethelm Gerber mit Ehemann und Trainer Ernst Gerber.

Rang 9 um 7 Innenezehner. Das beste Team kam aus Russland. Die späteren Europameister Vitalina Batsarashkina und Artem Chernousov stellten mit 585 Punkten einen Europarekord auf. In der Einzelwertung schoss sich Solari mit 289 Punkten auf den 18. Rang. Diethelm Gerber kam mit 287 Zähler auf Rang 30.

In der zweiten Qualifikationsrunde steigerte sich das Duo und landete mit 385 Punkten auf dem 3. Rang. Den 2. Platz, der zur Teilnahme im Gold Medal Match berechtigt hätte, verpassten sie lediglich um einen Zähler. Mit seinen 193 Punkten belegte Jason Solari in der Einzelwertung den 3. Rang. Heidi Diethelm Gerber steuerte 192 Punkte bei. Das reichte zu Rang 7 in der Einzelwertung.

KEIN FINALPLATZ FÜR NINA CHRISTEN

Weniger erfolgreich waren die Schweizer Gewehrshützin.

Nina Christen zeigte zwar eine starke Leistung. Ihre 627.9 Punkte hätten andernorts zum Final gereicht. Doch sie musste als Neuntplatzierte in den sauren Apfel beißen. Lediglich ein winziges Zehntel fehlte für den Einzug in den Final. Um diese Minimaldistanz besser war die Italienerin Martina Ziviani. Nina Christen, letztjährige Vize-Europameisterin in dieser Disziplin, fuhr heuer ohne Einzelmedaille nach Hause. Chiara Leone startete mit 104.8 Punkten stark, baute in der zweiten Serie (101.5) aber deutlich ab. In der Folge wechselten sich stärkere mit schwächeren Serien ab. Am Ende kam sie auf 622.2 Punkte. Das reichte für Rang 55. Auch die dritte Schweizerin erlebte ein Auf und Ab: Vanessa Hofstetter startete überzeugend, musste ebenfalls einen Dämpfer einstecken – und in diesem Stil ging es weiter. Sie erzielte im Total 619.1 Zähler, was ihr den 72. Rang einbrachte. Der Europameistertitel ging an Laura-Georgeta Coman aus Rumänien.

MÄNNER GEWEHR LICHTJAHRE ENTFERNT VON DER SPITZE

Eine herbe Niederlage kassierten die Schweizer Männer. Jan Lochbihler landete abgeschlagen auf Rang 59. Mit 619.3 Punkten erzielte er zwar kein allzu schlechtes Resultat. Im hochklassigen Europameisterschafts-Feld gab es damit aber keinen Blumentopf zu gewinnen. Fabio Wyrsch folgte mit 618.4 Punkten auf dem 63. Rang. Nochmals drei Plätze weiter hinten landete Christoph Dürr (Gams SG). Er totalisierte 616.6

Zähler. Insgesamt haben 69 Schützen den Wettkampf absolviert. Der Qualifikationssieg ging an Altmeister und Enfant terrible Peter Sidi aus Ungarn. Er erzielte 632.5 Punkte und holte sich am Schluss auch den Europameistertitel. Für eine Finalqualifikation waren 628.7 Zähler nötig. Besonders bitter war der Blick auf die Teamrangliste: Mit 1854.3 Punkten übernahm das Schweizer Trio in der Rangliste Platz 16 und damit die rote Laterne.

JUNIORIN JESSICA WAEBER IN DEN TOP 20

Neben den Elite-Schützen entsandte der SSV vier Juniorinnen an die Titelwettkämpfe. Als einzige Pistolenschützin trug Jessica Waeber in Polen die Schweizer Farben. Die knapp 18-Jährige bestätigte die ihr im Vorfeld vom Selektionsgremium attestierte Reife und Ruhe: Mit einem Total von 560 Punkten klassierte sich Jessica Waeber auf Rang 20.

Mit dem Luftgewehr gingen Sandra Arnold, Jennifer Kocher und Annina Tomaschett für die Schweiz an den Start. Mit 621 Punkten sorgte Sandra Arnold, die an der EM ihren 16. Geburtstag feierte, für eine solide Leistung. Die Urnerin klassierte sich auf Rang 24 und wurde so beste Schweizerin. Annina Tomaschett, erzielte 616.6 Punkte, was den 42. Schlussrang bedeutete. Abgeschlagen auf dem drittletzten 68. Rang folgte Jennifer Kocher mit 603.1 Punkten. ●

Alle Resultate auf swissshooting.ch

« SOLCHE GESCHICHTEN MITZUERLEBEN IST EINMALIG. »»

Daniel Burger

Leiter Bereich Spitzensport



Heidi Diethelm Gerber holte sich an der EM in Wroclaw ihre erste Medaille mit der Luftpistole. Wie schätzen Sie diese Leistung ein?

Daniel Burger: Dass es nun nach so vielen Anläufen endlich mit der Luftpistole geklappt hat, ist natürlich genial. Dieser Erfolg ist umso höher zu werten, als dass Heidi noch in den Wochen zuvor an einer Infektion laborierte und zudem eine Schulteroperation hinter sich hatte. Bis kurz vor Beginn der EM waren wir nicht sicher, ob sie überhaupt starten kann. Dass Heidi zu den internationalen Top-Schützinnen gehört, die jederzeit in der Lage sind, weit nach vorne zu kommen, habe ich jedoch immer gewusst.

Was unterscheidet Heidi Diethelm Gerber von anderen Schützinnen?

Sie betreibt intensiv Mental-Training. Etwas, wovon andere Athleten und Athletinnen meistens bloss reden. Heidi arbeitet intensiv an ihrer mentalen Stärke, eine bis anderthalb Stunden täglich.

Wie muss man sich das konkret vorstellen?

Grundsätzlich geht es darum, sich in eine Wettkampfsituation hineinzusetzen und sich vorzustellen, was auf einen zukommt. Das klingt einfach, ist es aber nicht. Man muss sich extrem fokussieren, sich vor allem mit sich selbst konfrontieren. Das ist harte Arbeit – und wie Heidi das Tag für Tag macht, ist einzigartig.

Im Mixed Team-Wettkampf Pistole 10m holten sich Heidi Diethelm Gerber und Jason Solari sensationell die Bronzemedaille. Dabei führte der junge Tessiner seine erfahrene Teamkollegin und die Schweiz letztlich zum Erfolg. Wie haben Sie den Wettkampf erlebt?

Das war schon aussergewöhnlich, dieses Zusammenspiel der verschiedenen Generationen. In dieser Konstellation war die Chance auf eine Medaille sehr gering, die beiden sind ja das erste Mal zusammen angetreten. Das Alter von Heidi ist speziell. Dann schießt sie zusammen mit diesem ganz jungen Mann, dem man vom Alter her konstatieren müsste, dass er noch Zeit benötigt, um an einer EM eine Medaille zu gewinnen. Und was passiert? Es passt einfach, die beiden holen sogar Bronze! Solche Geschichten miterleben oder sogar mitschreiben zu dürfen, das ist einmalig.

Die Männer Gewehr 10m, Jan Lochbiller, Christoph Dürr und Fabio Wyrsch, mussten eine klare Niederlage einstecken und waren Lichtjahre entfernt von der Spitze. Ihr Fazit?

Das war eine herbe Enttäuschung. Nicht zuletzt aufgrund der sehr guten Vorbereitung hatten wir uns mehr erhofft. Das ist keine Floskel: Bei den Leistungskontrollen lagen die drei Athleten je zwischen 625 und 630 Punkten, das hätte in Wroclaw sogar für eine Finalqualifikation gereicht. Aber einmal mehr mussten wir feststellen, dass letztendlich beim einen oder anderen die mentale Reife fehlt, um das Potential im entscheidenden Moment abrufen zu können. Das ist Kopfsache, emotionale Intelligenz. Diesen entscheidenden Sprung muss man machen, sonst hat man auf internationalem Parkett keine Chance. Hinzu kommt: Alle drei Gewehrschützen hatten die offiziellen Selektionskriterien für die EM nicht erfüllt. Wir alle lernen daraus, dass das Prinzip Hoffnung auf diesem Niveau nicht funktioniert.

Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?

Wir haben für die Selektion für internationale Wettkämpfe wie eine EM klare Vorgaben. Diese müssen wir in Zukunft konsequent anwenden, dem Druck von aussen, den Angehörigen, Trainern etc. widerstehen. Auf der anderen Seite benötigen wir ein dynamischeres Selektionskonzept – momentan bewerten wir die Leistungen der Athleten meiner Meinung nach in einem zu kurzen Zeitraum. Nur wenige von ihnen sind Profis, bei den anderen kommen Ausbildung und Beruf hinzu zum Training. Dem müssen wir in Zukunft besser gerecht werden.

A propos Zukunft: Alle Sport-Grossanlässe stehen aktuell* wegen dem Corona-Virus auf der Kippe. Wie gross sind Ihre Sorgen um die Durchführung der Olympischen Spiele in Tokyo?

Wir müssen die Lage Tag für Tag, Woche für Woche überprüfen. Der ISAS Dortmund von Mitte März 2020 zum Beispiel ist ja bereits abgesagt worden, ebenso die Testspiele, die für die Schützen im April 2020 in Tokyo auf der Agenda gestanden hätten. Alles andere steht in den Sternen. Primär steht für uns die Gesundheit unserer Sportlerinnen und Sportler im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Ich persönlich bleibe ruhig und vertraue fest darauf, dass sich auch im Sommer die Erde ganz normal weiterdrehen wird. ●

* Das Gespräch wurde anfangs März 2020 geführt.

VIELFÄLTIGE INNERSCHWEIZ

Das **EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST** garantiert vom 12. Juni bis zum 12. Juli 2020 Hochspannung im Schiesssport. Darüber hinaus bietet das Fest mit seinen vielen Attraktionen wie Konzerten, Festen und Flugvorführungen reichlich Abwechslung. Auch Ausflüge an die schönsten Ecken des Kantons können unternommen werden.

Text: Philippe Achermann (Leiter Anlässe ESF 2020) **Bild:** zVg

Die Vorbereitungen laufen heiss, das Eidgenössische Schützenfest 2020 in Emmen rückt näher. Damit sich die 100'000 erwarteten Gäste und die 40'000 Schützinnen und Schützen auf ein unvergessliches Fest freuen dürfen, hat das Organisationskomitee ein attraktives Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Im Mittelpunkt steht natürlich der Schiesswettbewerb. Packende Wettkämpfe, eine Vielzahl an Kränzen und das tägliche Ringen um die ersehnte Auszeichnung garantieren einen Monat lang Spannung, Geselligkeit und sportliche Höchstleistungen.

VOM RIESENRAD ZUR FESTREDE

Das Eidgenössische Schützenfest hat aber noch mehr zu bieten: So steht etwa vom 12. bis zum 30. Juni ein Riesenrad auf dem Festgelände. Die Kunstflugstaffel «Patrouille Suisse» sowie die Flugtruppe «PC-7» beeindrucken am 27. Juni und am 4. Juli mit Überflügen. Die Festrede von Bundesrätin Viola Amherd am 4. Juli und die Einweihung der neuen Fahne des Luzerner Kantonschützenvereins am 14. Juni bilden weitere Höhepunkte. Konzerte, Theateraufführungen sowie ein Public Viewing mit Übertragung der Fussball-Europameisterschaft sorgen ebenfalls für gute Stimmung und Abwechslung. Und wer die

VOM SCHÜTZENFEST ZUM AUSFLUGSZIEL

— Ausgangspunkt der Ausflüge ist immer das Festgelände in Emmen. Alle Ausflüge können direkt auf der Website lu2020.ch gebucht werden.

- Entdecken Sie das meistbesuchte Museum der Schweiz: das Verkehrshaus in Luzern.
- Fahren Sie mit der Gondel- oder der Zahnradbahn auf den Pilatus, den Luzerner Hausberg.
- Während einer zweistündigen Führung lernen Sie die Stadt Luzern von ihrer schönsten Seite kennen.
- Erleben Sie das Luzerner Seebecken bei einer Schifffahrt auf der Panorama-Yacht «Saphir».
- Eichhof bedeutet Heimat und Biertradition in Luzern seit 1834. Entdecken Sie das Innenleben dieser traditionellen Brauerei.
- Lust auf etwas Süßes? Die einzigartige ChocoWelt von Chocolatier Aeschbach lädt zum Geniessen ein.
- Gleiten Sie mit der Luftseilbahn in die Höhe der Zentralschweizer Berge Rigi, Stanserhorn und Brienzler Rothorn.

nähere Umgebung auskundschaften möchte, dem bieten die organisierten Reisen und Ausflüge die Möglichkeit, die wunderbare Vielfalt Luzerns und der Innerschweiz zu entdecken.

GILBERTE DE COURGENAY IN EMMEN

Für kulturelle Abwechslung sorgt die Theateraufführung des Stücks «Gilberte de Courgenay» auf dem Festgelände. Die Geschichte berichtet vom Leben einer Deutschschweizer Kompanie im welschen Städtchen Courgenay, in welches die Kompanie während des Ersten Weltkriegs einrücken musste. Hier erwartet die Wehrmänner der Charme der hübschen und hilfsbereiten Gilberte und eine spannende Geschichte entfaltet sich. Aufgeführt wird das Theaterstück von der «Bunten Bühne Kriens», die das Stück bereits 2008 mit viel Erfolg zum Leben erweckt hat. Theater- und Eventbesucher, die sich vorgängig zu einem Essen anmelden, erhalten zudem reservierte Plätze.

EINE MUSIKALISCHE REISE AM ESF

Das Eidgenössische Schützenfest wartet auch mit musikalischen Attraktionen auf. Eröffnet wird der Grossanlass am 12. Juni mit der sechsköpfigen Musikergruppe «Härz». Am 2. Juli setzt sich die musikalische Reise mit der Familien-



Die Bunte Bühne Kriens spielt am Eidgenössischen Schützenfest das Stück «Gilberte de Courgenay».



LUZERN2020

EIDG. SCHÜTZENFEST
12. JUNI BIS 12. JULI 2020

band «Oesch's die Dritten» aus dem Berner Oberland fort. Einen Tag später dürfen sich die Gäste sowie die Schützinnen und Schützen auf die Innerschweizer Musikkapelle unter der Leitung des bekannten Komponisten und Kapellmeisters Carlo Brunner freuen. Am Freitag, 10. und Samstag, 11. Juli, führt die musikalische Reise nach Bayern. Dann findet abends auf dem Festgelände ein sommerliches «Oktoberfest» mit der Partyband «Grenzenlos» statt.

VIELFÄLTIGES AUSFLUGSPROGRAMM

Die malerische Altstadt Luzerns am Vierwaldstättersee mit seinen Bergen Rigi, Pilatus und Fronalpstock bietet

eine eindrucksvolle Kulisse. Eine Entdeckungstour in dieser Region darf man sich nicht entgehen lassen. Deshalb hat das Organisationskomitee viele spannende Ausflüge und Touren zusammengestellt. Wie wäre es etwa mit einer gemütlichen Fahrt auf dem Vierwaldstättersee oder einer Tour auf einen der Zentralschweizer Berge? «Für die Besucher und für die Schützen ist alles vorbereitet», sagt Pius Schmid, Ressortleiter Ausflüge des OK. «Wir bieten einen perfekt organisierten Ausflug mit Reisebus, reservierten Plätzen in den Bergbahnen oder auf den Schiffen und all den anderen Attraktionen», verspricht er weiter. Zudem würden alle Ausflüge von speziellen Guides geführt.

Auf der offiziellen Website des Eidgenössischen Schützenfests lu2020.ch können die Ausflüge für ein unvergessliches Eidgenössisches Schützenfest online gebucht werden. Für Vereine und Gruppen werden auch individuelle Reisen organisiert.

Kontakt für individuelle Gruppenausflüge:

Annie Zehnder, 076 412 30 65, am.zehnder@gmail.com,
lu2020.ch/fest-besucher/ausfluege/

ZENTRALE ANLÄSSE AM SCHÜTZENFEST

— Alle Anlässe finden auf dem Festgelände statt und stehen allen Besuchern offen. Der Eintritt ist frei. Theaterbesucher, die sich beim Catering für ein Essen anmelden, erhalten reservierte Plätze für das Theater.

Freitag, 12. Juni

Eröffnungsevent mit «Härz»

Samstag, 13. Juni

Premiere Theateraufführung «Gilberte de Courgenay» (weitere Aufführungen am 14./19./21./25. und 26. Juni)

Sonntag, 14. Juni

Fahnenweihe des Luzerner Kantonschützenvereins

Samstag, 27. Juni

Armeetag mit Überflug der «Patrouille Suisse»

Sonntag, 28. Juni

Schützengottesdienst mit Country und Kaplan Leopold Kaiser

Donnerstag, 2. Juli

Oesch's die Dritten

Freitag, 3. Juli

Auslandschweizertag mit Carlo Brunner

Samstag, 4. Juli

Festakt mit Bundesrätin Viola Amherd und Überflug PC-7 Team

Freitag, 10. und Samstag, 11. Juli

Oktoberfestparty mit Partyband Grenzenlos

Sonntag, 12. Juli

Schützenkönigskonkurrenzen

12. Juni – 12. Juli

Public-Viewing-Arena für die Fussball-EURO 2020



Paul Salathe (im weissen T-Shirt) in seinem Element: An der Messe «Fischen Jagen Schiessen» erklärt er einer Schulklasse den Schiessbetrieb.

MIT EINEM ZWINKERN IN DEN RUHESTAND

Der 68-jährige Baselbieter **PAUL SALATHE** hat für den Schweizer Schiesssportverband viel Geld verteilt und viel Werbung gemacht. Grund genug, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Text: Michael Schenk **Bilder:** Silvan Meier, Christian Herbert Hildebrand

Geboren und aufgewachsen ist Paul Salathe in Seltisberg – einer 1300-Seelen-Gemeinde im Bezirk Liestal im Kanton Baselland. Bis heute ist der Vater einer Tochter und eines Sohnes Präsident der örtlichen Feldschützen – einem reinen 300-Meter-Verein. Seltisberg ist die Gemeinde, in welcher René Rhinow, alt-Ständerat (FDP) und ehemaliger Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), Ehrenbürger ist. Ehrenbürger von Seltisberg wird Paul Salathe jetzt nicht gerade – aber er wird als neues Ehrenmitglied des Schweizer Schiesssportverbandes vorgeschlagen. «Ich freue mich sehr über diese

Ehre und Wertschätzung», sagt Salathe. Mehr als verdient hat sich der 68-Jährige diese Anerkennung für seinen engagierten Einsatz und seine Verdienste rund um das helvetische Schiesswesen.

MIT DEM ENKEL ANS EIDGENÖSSISCHE

Schon bald nachdem der junge Leichtathlet aus dem lokalen Turnverein den Jungschützenkurs besucht hatte, fiel Paul Salathe im Kanton auf. «Das ist halt so, wenn man hie und da etwas trifft», gibt sich der Konstrukteur, der früher zum Beispiel Filteranlagen für den Chemiebau entwickelt hat, betont bescheiden. Später liess sich der Basel-

bieter zum Instruktor ausbilden. Noch heute gibt er auf kantonaler Ebene als Trainer ambitionierten 300-Meter-Schützen sein Wissen weiter. Beendet ist dagegen seine Tätigkeit für den SSV, die 2001 begonnen hat. Jahrelang rechnet er so manchen Abend die Nachwuchskurse der Vereine ab und überwies den Gesellschaften die ihnen zustehenden Entschädigungen des Verbandes. Nachdem die Schützen Teil der J+S-Familie geworden waren, liess sich Salathe als Jugend und Sport-Verbandscoach ausbilden. Wer fortan online beim Abrechnen seiner Kurse ein Blackout hatte oder sonst IT-technisch

überfordert war, konnte den Hobby-Musiker kontaktieren und ihn um Rat fragen. «Da gab es schon den einen oder anderen Hilferuf», erinnert sich der zweifache Grossvater. Sein 14-jähriger Enkel ist Mitglied der Feldschützen Seltisberg. «Ich freue mich darauf, im Sommer mit ihm am Eidgenössischen in Luzern mitzumachen.» Ganz bestimmt werden der Enkel und sein Grossvater, der 1969 in Thun als Jungschütze sein ESF-Debüt feierte, in Luzern den Zwinky-Stich schiessen.

ZWINKY BLEIBT

Zwinky ist nebst seiner Tochter und seinem Sohn sozusagen das dritte Kind von Paul Salathe. Das Projekt wurde seinerzeit von der früheren SSV-Präsidentin Dora Andres initiiert. Ziel der Übung: Den Mitgliederrückgang stoppen, respektive neue Mitglieder gewinnen. Mit Zwinky will man die Vereine animieren, Events für die Bevölkerung zu organisieren, und ihnen dabei mit Werbematerial, Give-Aways, Tipps und Ideen zur Seite stehen. «Die Leute kommen nicht zu uns in den Schiessstand und sagen wir wollen Vereinsmitglied werden», sagt Salathe. «Darum müssen wir zu den Leuten.»

Als ehemaliger Leichtathlet nennt er als Beispiel den Stabhochsprung-Wettkampf, der jeweils am Tag vor Weltklasse Zürich im Bahnhof stattfindet. Zwinky hat viele Vereine motiviert – und tut es auch weiterhin – am Dorffest ein Volksschiessen durchzuführen oder ein Chilibischiessen oder einen Tag der offenen Tür oder ... Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Die besten drei Anlässe werden jeweils am Vorabend der Delegiertenversammlung des SSV ausgezeichnet und mit einem feinen Nachtessen und Gutscheinen honoriert. «Damit wollen wir besonderes Engagement belohnen und fördern», sagt Salathe. 50 bis 60 Events, schätzt er, würden so jährlich auf die Beine gestellt. «Viele Organisatoren melden sich gar nicht bei uns, um allenfalls ausgezeichnet zu werden.» Allein, das macht ja nix – Hauptsache die Vereine sind und bleiben diesbezüglich aktiv. Noch ist der Turnaround nicht geschafft. Freilich ist das auch ein extrem ambitioniertes Ziel. Mit Mitgliederschwund haben schliesslich viele Vereine und Verbände zu kämpfen.



«DIE LEUTE KOMMEN NICHT ZU UNS IN DEN SCHIESSSTAND. DARUM MÜSSEN WIR ZU DEN LEUTEN.»

Paul Salathe

«Zwinky war schon sehr intensiv», hält Paul Salathe fest. Allein, missen möchte er gar nichts. «Es war eine grossartige Erfahrung, nur schon wegen all den toten Leuten, mit denen ich zusammengekommen bin und zusammenarbeiten durfte.» Bedanken möchte er sich an dieser Stelle beim Verband, der ihn bei all seinen Projekten und Ideen immer – vor allem finanziell natürlich – unterstützt hat. Einmal im Jahr treten die Projektverantwortlichen von Zwinky, spricht der SSV selber, mit einem Publikumsschiessen an einer Veranstaltung auf, um Werbung in eigener Sache zu machen. Das war zum Beispiel beim Unspunnenschwinget 2017 oder dem Eidgenössischen Turnfest in Aarau 2019 der Fall. Just letztes Jahr am Turnfest, als es richtig heiss wurde, war sich der Projektverantwortliche nicht zu schade, um selbst ein Palett Wasser für seine rund 30 Helfer, die täglich im Schweisse ihres Angesichts im Einsatz standen, heranzuschleppen. «Die Leute standen zum Teil bis zu einer halben Stunde an, um auf einer der zehn respektive zwölf Scheiben zu schiessen», erinnert sich Paul Salathe an die beiden genannten Events. «Das war super.» Wie viele davon seither Mitglied in einem Schützenverein sind, ist schwer nachzumessen.

IMMER WIEDER POLKA

Ins gleiche Propaganda-Kapitel fällt auch der Auftritt des SSV an der Messe «Fischen Jagen Schiessen», die alle zwei Jahre in Bern stattfindet. Auch da ist der SSV mit einem temporären Schiessstand präsent, um den Besuchern die Faszination des mentale und physische Fitness verlangenden Sports näher zu bringen. Ein Sport, der sehr viel mehr zu bieten hat, als viele auf den ersten Blick vermuten möchten.

Und was kommt jetzt Paul Salathe? Nach der SSV-Karriere? Vielleicht die vierte Kanada-Reise? «Könnte ich mir gut vorstellen», so der Baselbieter. Die Weite des Landes mit seiner imponierenden Natur faszinieren Paul Salathe sehr. «Langweilig wird es mir gewiss nicht.» Mit seinen sechs Kollegen vom Brass-Ensemble 6+ tritt der Schützenkamerad regelmässig an Festen und Matinees auf. «Unsere Spezialität ist böhmisch-mährische Blasmusik», so Salathe. Wer also noch eine hoffnungsvolle, talentierte Band sucht, die viel lupfig-rassigen Polka-Sound für den nächsten Geburtstag aufs Parkett schmettert, kann sich bei 6+ sprich Trompeter Paul Salathe melden. «Ja, das ginge schon – ein paar freie Termine hätten wir noch», lacht das designierte Ehrenmitglied des SSV. ●



SAUBER WIE ALPENLUFT

Immer wieder ist die Rede von gefährlicher **BLEIBELASTUNG IN SCHIESSKELLERN**. Die Indoor-Anlage des Bundesamts für Sport in Biel zeigt, dass es auch anders geht.

Text und Bilder: Silvan Meier

Ein Artikel, der im August 2019 unter anderem im Thuner Tagblatt erschienen ist, hat in der Schützenwelt für einige Aufregung gesorgt. Die verkürzte Aussage: Wer regelmässig in Indoor-Schiessanlagen seinem Hobby nachgeht, gefährdet seine Gesundheit. Die Bleibelastung sei derart hoch, dass mit gesundheitlichen Schäden zu rechnen sei. Was ist dran an dieser Behauptung? Unbestritten ist, dass eine übermässige Bleibelastung Gift für den Körper ist. Besonders gefährdet sind Kinder und Jugendliche im Wachstum, bei schwangeren Frauen steigt das Risiko von Frühgeburten und von Schäden am ungeborenen Kind. Allgemein verursacht eine hohe Bleibelastung unter anderem Störungen bei der

Bildung der roten Blutkörperchen. Unbestritten ist auch, dass beim Schiessen Blei freigesetzt wird. So entstehen beim Abfeuern von Patronen Bleidämpfe. Auch im Lauf bildet sich durch Reibung Bleistaub. Und nicht zuletzt splintern beim Aufprall des Geschosses im Kugelfang Bleipartikel ab.

VIELES LIEGT IM ARGEN

In Outdoor-Anlagen werden das Blei und verschiedene andere Schadstoffe durch die Bewegung der Luftmassen auf natürliche Weise verteilt. Die Schadstoffkonzentration erreicht nur selten kritische Ausmasse. Anders sieht es in Indoor-Anlagen aus. Hier halten sich Schadstoffe stundenlang in der Luft oder sie lagern sich an Wänden und Boden ab. Abhilfe

Architekt Werner Schläpfer (links), Gebäudemanager Daniel Progin und Projektleiter Peter Junker können von der Indoor-Anlage in Biel nur Gutes berichten.

schaffen kann nur eine leistungsfähige Lüftung. Und hier liegt einiges im Argen: «In vielen Indoor-Schiessanlagen ist die Luftqualität bedenklich», sagt Werner Schläpfer, Architekt und Planer von Indoor-Schiessanlagen. Insofern gibt er dem Autor des oben genannten Zeitungsartikels Recht. Wer regelmässig in einem schlecht belüfteten Schiesskeller trainiert, gefährdet seine Gesundheit. Auch die Suva stellte in einem Bericht aus dem Jahr 2013 fest, dass der Nachholbedarf in der Schweiz gross ist. Um diese Zeit herum gab es in Deutschland grosse Schlagzeilen wegen der Bleibelastung in Indoor-Schiessanlagen. Mehrere Doktorarbeiten beschäftigten sich seither mit Schadstoffen in Schiesskellern. In Deutschland

« DIE SUVA-MESSUNGEN HABEN FANTASTISCHE WERTE ERGEBEN. »

Werner Schläpfer
Architekt



wurden wegen der schlechten Luftqualität gar Anlagen geschlossen. In der Schweiz fehlt die gesetzliche Grundlage dazu. Auf Bundesebene sind nur Anlagen, die für das Ordonnanzschiessen genutzt werden, gesetzlich geregelt. Für die Schiesskeller sind die Kantone zuständig, die aber mangels Vorgaben kaum aktiv werden.



GEBALLTES KNOW-HOW

Es fehlt aber auch an Fachleuten, die etwas vom Schiesskeller-Bau verstehen, wie ein Gespräch mit Architekt Werner Schläpfer und Peter Junker von der Leu+Helfenstein AG zeigt. Die beiden haben im Team schon mehrere Indoor-Anlagen konzipiert, die höchsten Ansprüchen genügen – so auch die beiden Schiessräume des Bundesamts für Sport im Zeughaus in Biel, die von den Schweizer Spitzenschützen und den Nachwuchstalenten des Regionalen Leistungszentrums Nordwestschweiz genutzt werden. Setzen sich unsere besten Schützinnen und Schützen einem gesundheitlichen Risiko aus, wenn sie regelmässig in der Bieler Anlage trainieren? Die Suva verneint:

«Wir haben bei einigen, nach den Regeln der Technik belüfteten Raumschiessanlagen Luftmessungen durchgeführt. Diese bestätigen, dass mit korrekter Lüftungstechnik die Schadstoffbelastung für Schützen, Instruktoren und Trainer tief gehalten werden kann», sagt Suva-Mediensprecherin Simone Isermann. Biel ist eine dieser Anlagen, wie Werner Schläpfer bekräftigt: «Die Suva-Messungen haben fantastische Werte ergeben.» Doch was ist in der Bieler Anlage anders als anderswo? Werner Schläpfer und Peter Junker sind sich einig: Die enge Zusammenarbeit macht es aus. «Wenn ein Lüftungstechniker im Alleingang irgendeine Lüftung einbaut, kann es nicht funktionieren», sagt Schläpfer. «Architektur,

Bei jedem Kugelfang (hier jener der 25m-Anlage von vorne und von hinten) wird die Luft direkt abgesaugt und einer Entstaubungsanlage zugeführt.

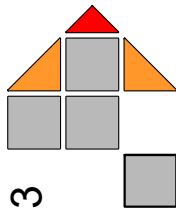
NEUSTER STAND DER TECHNIK

— In der Indoor-Anlage in Biel stehen dem Spitzensport-Team zwei übereinander liegende Räume mit je fünf 50m-Scheiben zur Verfügung. Im unteren Raum kann auf der Höhe von 25 Metern ein Scheibenwagen mit fünf Pistolenscheiben ausgeschwenkt werden. Alle Kugelfänge sind mit einer Entstaubungsanlage ausgerüstet. Neue Massstäbe setzt die Bieler Anlage auch in Sachen Beleuchtung: Das Licht ist gleichmässig auf den Schiesstunnel verteilt und kann abschnittsweise (auch per Handy) gedimmt werden. Die Beleuchtung entspricht den ISSF-Normen und ermöglicht es, verschiedene Lichtverhältnisse zu simulieren. Auch Bodenbeläge und Wandverschalungen sind auf dem neusten Stand der Technik.

Lüftung und Kugelfang müssen wie ein Puzzle zusammenpassen.»

DER CLOU: EINE ZUSATZSTUFE

Oftmals scheitern die Erbauer von Indoor-Anlagen schon beim Platzbedarf. Die Filteranlage, die Aussenluft zuführt und die Abluft reinigt (der sogenannte Monoblock), benötigt viel Raum. Auch in der Anlage in Biel wurden die Planer vor Herausforderungen gestellt. Der Monoblock musste in zwei Bauteile aufgesplittet werden, weil der Platz (insbesondere die Raumhöhe) im bestehenden Gebäude sonst nicht ausgereicht hätte. Die vom Monoblock angesaugte Aussenluft wird auf rund 16 Grad aufgewärmt und dann durch die Rückwand in einem regelmässigen Luftstrom mit 30 Zentimeter pro



Seit 1983

Schläpfer Architekten

CH-9450 Altstätten 071 755 30 60

Werner und René Schläpfer, dipl. Architekt HF

- Über 35 Jahre Erfahrung im Schiessanlagenbau
- Neubauten/ Erneuerungen/ Kugelfangsanierungen
- Spezialisiert auf Indooranlagen und Lüftungen
- Neu: Indooranlagen schlüsselfertig zu Festpreisen



LUNETTES DE TIR

Grand-Rue 12
1630 Bulle
info@fleury.ch
www.fleury.ch
Tel. 026 919 68 00

fleury
OPTICIENS SA

EXCLUSIF ! EXAMEN DE VUE EN CONDITION RÉELLE AU STAND DE TIR

champion

www.champion-brillen.ch



FÜR ALLE
DISZIPLINEN

HOHER
TRAGEKOMFORT

PERFEKT
EINSTELLBAR

HEIDI DIETHELM GERBER
Gewinnerin der Bronzemedaille
an den Olympischen Spielen Rio 2016

vertraut auf Champion Schiessbrillen

swiss made
swiss technology



Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch



Outlet-Shop im Parterre mit bis zu 70% Rabatt

Alle Artikel ab Katalog bestellbar oder im
Shop. Auch für Team-Bekleidung attraktive
Vereins-Rabatte: z.B. ab 50 Stk. 40% Rabatt

Mitteilung

Das Kranzkartenkonkordat der Romandie (ORCC) wird per 31. Dezember 2023 aufgelöst. Alle Kranz- und variablen Prämienkarten sind bis **31. Oktober 2023** (letzter Termin) zur Rückzahlung an die kant. Verantwortlichen oder an den Verwalter ORCC einzusenden. Nach diesem Datum sind alle Kranzkarten und variablen Prämienkarten nicht mehr gültig.

Der Verwalter ORCC: Heribert Stempfel



Der sogenannte Monoblock ist das Herzstück der Lüftungsanlage. Hier wird die Luft angesaugt, aufgewärmt und gereinigt.

« ANDERNORTS HABEN DIE ATHLETEN AM ABEND ÜBER KOPFWEH GEKLAGT. DAS HÖREN WIR NUN NICHT MEHR. »

Stefan May
SSV-Trainer

Sekunde von der Wand hinter den Schützen in den Raum geführt. Beim Kugelfang vorne wird die verbrauchte Luft abgesaugt. Damit unterscheidet sich die Lüftung in Biel kaum von anderen. Der Clou der Anlage findet sich bei den Kugelfängen. Dort entsteht wegen des Aufpralls der Projektile viel Bleistaub, der sich in jeder Ecke festsetzt. In älteren Anlagen gelangen diese Schadstoffe direkt in den Luftkreislauf der gesamten Anlage. Dadurch werden die Luft und die Filter im Monoblock stark belastet. Doch dessen Reinigung und der Ersatz der Filter ist aufwändig und teuer. In Biel setzt man deshalb auf ein zweistufiges System: Die Luft von den Kugelfängen wird in eine separate Entstaubungsanlage abgeführt. Dort wird sie gereinigt und erst danach in den Kreislauf zurückgegeben. Auch in der Entstaubungsanlage sind die Filter zu reinigen und zu

ersetzen. Beides ist aber einfacher und vor allem günstiger als im Monoblock. Hinzu kommt, dass sich wegen des zweiten Reinigungskreislaufs rund um den Kugelfang kein Dreck abgelagert.

AUF DIE HYGIENE KOMMT ES AN

Womit wir bei einem weiteren wichtigen Punkt wären, wie die Schadstoffbelastung in einer Indoor-Anlage minimiert werden kann: mit einer regelmässigen Reinigung. In Biel putzen die Schützinnen und Schützen den Boden rund um die Schützenlinie nach jedem Training mit speziellen Schmutztüchern. Einmal im Monat wird die gesamte Anlage feucht aufgenommen. Zwei bis drei Mal jährlich werden die Kugelfänge und die Lüftung gewartet. Daniel Progin, Gebäudemanager im Bieler Zeughaus, ist von der Anlage überzeugt. «Die Lüftung hat von Anfang an hervorragend funktio-

GESUNDHEITSTIPPS

— Mit diesen Vorsichtsmassnahmen kann die Schadstoffbelastung im Schiesssport gesenkt werden.

- Hände waschen nach jedem Schiessen
- Regelmässiges Reinigen der Waffe; dabei Handschuhe und Atemschutzmaske tragen
- Regelmässige Reinigung der Anlage (feucht aufnehmen, um keinen Bleistaub aufzuwirbeln)
- Kleider wechseln nach dem Schiessen
- Hände nicht in den Mund
- Keine offenen Nahrungsmittel im Schiessstand
- Nontox- oder Sintox-Munition verwenden

Die Schadstoffbelastung hängt stark von der Munition ab. Beim Schiessen mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole entstehen zwar keine Bleidämpfe (keine Entzündung), die Diabolos bestehen aber oftmals aus Blei. Als besonders schadstoffreich gelten die Pistolenordnonanzmunition sowie die Kleinkalibermunition 22 lr. Mittlerweile ist Nontox (schadstofffreie) und Sintox (schadstoffarme) Munition erhältlich. Doch nicht jede Munition funktioniert in jeder Waffe gleich gut.

niert, wir haben nur ein paar Feinjustierungen vornehmen müssen», sagt er. Begeistert sind auch das Schweizer Schützenteam und die Trainer. «Andernorts haben die Athleten am Abend oft über Kopfweh geklagt», sagt Stefan May, Spitzensport-Trainer im Schweizer Schiesssportverband. «Das hören wir nun nicht mehr.»

Weitere Unterlagen zum Thema Schadstoffbelastung im Schiesssport finden Sie auf:

www.swissshooting.ch/schadstoffe

HOHER BESUCH IN PAYERNE

ABGESAGT

Bundesrätin Viola Amherd wird den Schützinnen und Schützen an der **DELEGIERTENVERSAMMLUNG** des Schweizer Schiesssportverbands vom 25. April die Ehre erweisen.

Text: Silvan Meier **Bild:** Schweizerische Bundeskanzlei



Wahlen, die Aufnahme eines neuen Mitglieds und bundesrätlicher Besuch: Die 19. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands ist reich an Höhepunkten. Turnusgemäss stehen für die Amtsperiode 2020 bis 2024 die Gesamterneuerungswahlen des Vorstands an. Das komplette Fünfer-Gremium stellt sich am 25. April in der Halle des fêtes in Payerne zur Wiederwahl. Präsident Luca Filippini, Vizepräsident Paul Röhliberger sowie die Vorstandsmitglieder Walter Harisberger, Ruedi Meier und Renato Steffen sind motiviert, weitere vier Jahre für die Schweizer Schützinnen und Schützen im Einsatz zu sein. Wiederwahlen gibt es auch für die Rechtspflegeorgane. Hier stellen sich Thierry Vauthey, Thierry Tièche, Marcel Suter, Catherine Pilet, Toni Meyer und Peter Friedli für weitere vier Jahre zur Verfügung. Zudem werden neue Mitglieder gewählt.

Bundesrätin Viola Amherd sucht an der DV die Unterstützung der Schützinnen und Schützen für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge.

ENGE ZUSAMMENARBEIT

Äusserst erfreulich ist, dass die Schützenfamilie unter dem Dach des Schweizer Schiesssportverbands Zuwachs erhalten soll. Der Schweizer Verband für Dynamisches Schiessen SVDS mit den Disziplinen IPSC, IDPA, SASS, Long Range sowie dem ausserdienstlichen, behördlichen-dynamischen Schiessen beantragt die Aufnahme in den SSV. Bereits vor rund zehn Jahren wurde eine Fusion vorbereitet, zu der es damals nicht kam. Der Zusammenarbeit

der beiden Verbände tat dies keinen Abbruch. Im Gegenteil: Die Fusion blieb stets ein Thema und wäre bereits früher ein Traktandum gewesen, wäre nicht der Abstimmungskampf gegen die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie dazwischengekommen. In dieser Kampagne haben sich der SVDS und der SSV Schulter an Schulter für den Schweizer Schiesssport eingesetzt. Das Aufnahmegesuch des SVDS ist nun der nächste Schritt. Beide Verbände versprechen sich Synergien und bessere Leistungen für die Mitglieder – sei dies im Spitzensport, in der Ausbildung, im Breitensport oder in der Kommunikation.

ERFREULICHER JAHRESABSCHLUSS

Die Mitglieder des SVDS haben am Samstag, 14. März, über die Integration in den SSV abgestimmt (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe). Nun ist der SSV an der Reihe. Der Vorstand empfiehlt die Aufnahme des SVDS aus Überzeugung. Sagen beide Ver-

USS VERSICHERUNGEN

Die USS Versicherungen können auf ein ruhiges Jahr ohne grosse Schadenereignisse zurückblicken. Das sei sicher auch auf die gute Arbeit im Bereich Sicherheit und Prävention zurückzuführen, schreibt Rudolf Vonlanthen, Präsident USS Versicherungen, im Jahresbericht. Auch finanziell verlief das Jahr mit einem Gewinn von rund 283'000 Franken erfolgreich. Im Zentrum der Delegiertenversammlung steht neben der Genehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts insbesondere die Wahl des Vorstands. Das komplette Gremium mit Präsident Rudolf Vonlanthen sowie den Mitgliedern Sepp Rusch, Stefan Zahler, Peter Schneeberger und Marzio Landis stellt sich zur Wiederwahl.

Die USS-DV wird wegen des Corona-Virus verschoben. Infos auf www.uss-versicherungen.ch

bände Ja, wird der SVDS per 1. Januar 2021 Vollmitglied des SSV mit allen statutarischen Rechten und Pflichten.

Trauzeugin dieser Fusion ist Bundesrätin Viola Amherd. Sie hat dem SSV ihre Zusage erteilt und wird den Schützinnen und Schützen die Ehre erweisen. Die Vorsteherin des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wird für die Unterstützung der Armee und das Beschaffungsvorhaben zum Schutz des Luftraumes werben. Die rund 400 Delegierten werden in der Folge über die Parole abstimmen. Auf der Traktandenliste stehen zudem die Jahresrechnung 2019, die äusserst erfreulich abschliesst, die Genehmigung des Jahresberichts sowie ein Kredit zur Anpassung der VVA.

Die Delegiertenversammlung ist aber auch Anlass, um auf kommende Höhepunkte vorauszuschauen. Themen werden beispielsweise das Eidgenössische Schützenfest 2020 in Luzern und die Vergabe des Eidgenössischen Schützenfests 2025 sein. Informationen wird es auch zum 200-Jahr-Jubiläum des SSV im Jahr 2024 geben.

Die Delegiertenversammlungen der USS Versicherungen und des SSV können wegen der Massnahmen des Bundes gegen die Ausbreitung des Corona-Virus nicht durchgeführt werden. Der Entscheid des Bundesrats fiel mit der Drucklegung des Mitgliedermagazins «Schieszen Schweiz» zusammen, weshalb die Vorschau nicht mehr ersetzt werden konnte. Aktuelle Informationen auf www.swissshooting.ch

ANZEIGE

©Andri Foti, Männlichen

VON FESTSPIEL BIS SPIELPLATZ

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:
Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 17'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.
Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS
für eine reichere Schweiz



Mit Stolz wird das Brauchtum gepflegt: die Mitglieder des Tiro Suizo am Defilee zum 150. Jahrestag der Gründung von Nueva Helvecia.

EIN STÜCK HEIMAT

Im Jahr 1874 wurde in Uruguay der **SCHÜTZENVEREIN TIRO SUIZO** gegründet. Das SSV-Mitglied pflegt bis heute die Schweizer Traditionen, auch wenn die Hürden bisweilen hoch sind.

Text und Bilder: Heinz Schmid

Im 19. Jahrhundert war die Schweiz kein Ein-, sondern ein Auswanderungsland. Europa lag wirtschaftlich darnieder, Missernten führten zu Hunger in breiten Schichten der Bevölkerung. Eines der Auswanderungsziele war – insbesondere während des amerikanischen Bürgerkriegs – das bevölkerungsarme Uruguay. Im Jahr 1862 kam eine erste Welle von Auswanderern in der Colonia Suiza, rund 130 Kilometer westlich von Uruguays Hauptstadt Montevideo, an. Das später in Nueva Helvecia umbenannte Städtchen hält bis heute die Schweizer Fahne hoch. Im Jahr 1874 gründeten die Schweizer Auswanderer den Tiro Suizo, den Schweizer Schützenverein der Colonia Suiza. Seit kurzem ist der Verein mit langer Tradition Mitglied

des Schweizer Schiesssportverbands. Nicht ohne Grund: Die Auslandschweizer in Nueva Helvecia suchen eine Annäherung an ihre Schweizer Wurzeln und an ihre Geschichte.

Zurück ins Jahr 1862: Als die Schweizer Auswanderer ihre gefährliche Reise überstanden hatten, warteten die nächsten Herausforderungen. Die Siedler mussten zunächst das fruchtbare Land urbar machen. Dank harter Arbeit und den aus der Schweiz mitgebrachten Kenntnissen, Erfahrungen, Werkzeugen und Waffen entstand in kurzer Zeit ein blühendes Gemeinwesen. Die Gewehre

und Pistolen dienten anfänglich der Selbstverteidigung. Als es friedlicher wurde, traten die Jagd und das Sportschiessen in den Vordergrund.

LÄNDLERMUSIK, DEMOKRATIE UND KÄSE

Die Grabsteine auf dem Friedhof von Nueva Helvecia legen beredtes Zeugnis über die Herkunft und Geschichte der Siedler ab. Viele stammten aus den Kantonen Thurgau und Bern, aber auch Zürcher, St. Galler und Aargauer waren gut vertreten. Die ältesten Grabsteine tragen noch deutsche Inschriften. Aber nach und nach wurde aus dem Schweizer Willi der spanische Guillermo. Die Schweizer Frauen waren hart arbeitende Partnerinnen der Männer, die auf ihre Rechte pochten. 1909 gründeten sie den





Frauenverein, unter anderem um ihr Stimmrecht einzufordern.

Noch heute wird das Erbe der Einwanderer in Nueva Helvecia sorgsam gepflegt. Auf der «Plaza de los Fundadores» erinnert eine übermannshohe Bronzeskulptur an die Schufferei der Gründer. Strassenschilder tragen Namen wie Guillermo Tell oder ehren wichtige Persönlichkeiten wie die erste Hebamme mit der «Calle Frau Vogel» (Frau Vogel Strasse). An den Häusern prangen Schweizer Kantonswappen, die auf die Herkunft der Besitzerfamilien hinweisen. Am 1. August wird gefeiert und zu Ländlermusik der «Alegre Alpinos» getanzt. Und die Mitglieder des Tiro Suizo defilieren mit ihren Waffen am jährlichen Bierfest.

Die in den Anfangszeiten autonome Colonia Suiza hielt die ersten demokratischen Wahlen in Uruguay ab und hatte massgeblichen Einfluss auf die nationale Gesetzgebung. Die heute noch hochstehende Käsekultur begann mit der ersten, von Emmentalern aufgebauten Käserei. Diese original erhaltene Anlage kann man heute noch besichtigen.

DER TIRO SUIZO

Im Ankunftsyear 1862 wurde die «Association de Tiradores» verfügt. Alle Männer von 18 bis 50 Jahren waren Zwangsmitglieder, geschossen wurde jeweils am Sonntag. Daraus entstand am 19. April 1874 die «Sociedad de Tiro Suizo Nueva

Dank Kantonswappen an den Fassaden ist die alte Heimat immer noch präsent (Bild oben links). Die 300m-Anlage (Bild oben links) hat schon bessere Zeiten gesehen und stammt fast aus den Zeiten der Gründerväter, die mit einer Bronzeskulptur geehrt werden (Bild rechts).

Helvecia» (Uruguay Swiss Shooting Society of Nueva Helvecia) mit 40 Mitgliedern. Der erste Vorstand bestand aus dem Schweizer Konsul Chapalay, Eugenio Imhof, Frederico Fischer, Eusebio Guggi, Herman Karlen, Albert Helbling und Elias Huber. Oft nahmen dieselben Menschen auch in der Gemeinde wichtige Aufgaben wahr.

Der Schiessstand befand sich auf dem Grundstück des Hotel Suizo, welches der Familie Fischer gehörte. Im Jahr 1892 nahm Adamiro Robert für den Tiro am ersten Auslandwettkampf in Buenos Aires teil. Schützen des Tiro haben im letzten Jahrhundert viele nationale Meisterschaften gewonnen und an verschiedenen internationalen Wettkämpfen teilgenommen. An den Olympischen

Spiele 2012 in London haben Tiro-Schützen Uruguay vertreten. Aktuell zählt der Schützenverein 120 Mitglieder. Drei von ihnen planen, dieses Jahr ans Eidgenössische Schützenfest in Luzern zu reisen. Geschossen wird auf 10, 25 und 50 sowie 300 Meter. Die Variation der zugelassenen Waffen ist breiter als bei uns üblich. Geschossen wird mit Luftpistolen und -gewehren, Revolvern und Pistolen, mit .22 Rifles und dem Karabiner 31. Es gibt eine Reihe von Schiesswettkämpfen: Nationale, vereinsinterne und lokalspezifische wie das Schiessen auf Blechsilhouetten von (Jagd-)Tieren. Ein Nachwuchsprogramm wird ebenso angeboten.

So breit das Angebot auch ist – etwas fehlt dem Tiro Suizo. Der Ausland-



SA9005

ISSF Zulassung Phase 1, 2 und 3

Die elektronische Trefferanzeige SA9005 für das 300m-Schiessen ist die konsequente Weiterentwicklung der SA9004. Sie berücksichtigt die in der Schweiz vorhandene Vielfalt im Schiesswesen.

Monitor M95

- 10-Zoll-Farbbildschirm mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung mittels Fernbedienung
- Wetterfest
- Zugelassen für alle SSV-Wettkämpfe, OP und Feldschiessen



Bedienpult BD95

- Farbiger Touchscreen-Monitor mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung am Touchscreen oder mittels Barcodescanner
- Direktes Hochladen von selbst generierten, eigenen Programmen (Stichen) auf den Schützenmonitor M95
- Darstellung von Scheibenbild analog Schützenmonitor M95
- Automatischer Scheibenwechsler für A- und B-Scheibe
- Thermo-Drucker D112 für Papierrollen und Standblätter

NEU



NEU



Die Mitglieder des Tiro Suizo im April 1900, ausgerüstet mit Vetterli .41 Gewehren und .22 Karabinern «Martini».



Schweiz und Uruguay vereint: Die Freiluft-Schützenstube, wo die «Neu-Helvetier» gerne ein «Asado» veranstalten, einen typischen uruguayischen Grillplausch.

schweizerverein würde gerne auch das «Obligatorische» schiessen. Zum grossen Bedauern der Mitglieder ist das nicht möglich, weil der Tiro keine modernen Schweizer Ordonnanzwaffen und Munition beschaffen konnte. Die Schwierigkeiten liegen einerseits bei den Kosten, sind aber auch politischer Natur.

VERBUNDENHEIT MIT DER SCHWEIZ

Der Schützenverein ist für die «Neu-Helvetier» eine lebendige, sichtbare Institution, welche die Bräuche, die die Ur-Ur-Urgrosseltern in dieses weit entfernte südamerikanische Land mitbrachten, aufrecht erhält. Die Tradition der Käseherstellung, die Waffen, die Defilees und Schweizer Feste, die Kantonswappen, alle sind sie Ausdruck eines Gefühls der Zusammengehörigkeit, das sich über den weiten Atlantik erstreckt. Es ist dieses «Wir-Gefühl», welches das Vertrauen schafft, auf dessen Basis Menschen

miteinander in gutem Glauben erfolgreich kooperieren können. Gemeinsame Werte leiten ihr Handeln.

KONTAKT ZUR ALTEN HEIMAT

Der Tiro Suizo sucht die Nähe zur Schweiz. Dafür gibt es mehrere Gründe. Einer ist einfach der Stolz auf die ehemalige Heimat. Ein anderer ist die Hoffnung auf Unterstützung. An erster Stelle stehen dabei Kontakte und Informationen aus dem Herkunftsland. Denn trotz aller Pflege der Tradition hat sich die Sprache nicht erhalten. Heute spricht in Nueva Helvecia praktisch niemand mehr Deutsch. Entsprechend schwierig ist es für die Nachkommen der Schweizer Auswanderer, an Informationen aus der Heimat der Vorfahren zu gelangen. Auch die Schiessanlagen entsprechen nicht mehr dem aktuellen Standard. Mit gebrauchten Apparaturen aus der Schweiz könnte Vieles verbessert werden. Gröss-

UNTERSTÜTZUNG FÜR NUEVA HELVECIA

— Mit Rat und Tat aus der Schweiz liesse sich für den Tiro Suizo mit wenig Aufwand viel verbessern, so Heinz Schmid. Er hat sich deshalb zur Verfügung gestellt, die Interessen des Vereins in der Schweiz zu vertreten. «Ich bin davon überzeugt, dass die Bemühungen zur Pflege Schweizer Tradition in der Colonia Suiza für Uruguay, aber auch für die Schweiz, kulturell, politisch und vielleicht in Zukunft auch wirtschaftlich wertvoll sind», sagt er. «Wir haben Freunde in Uruguay. Lassen Sie uns diese Freundschaft pflegen.»

Wer Interesse hat den Tiro Suizo näher kennenzulernen oder ihn zu unterstützen, kann sich unverbindlich an Heinz Schmid (Freihofstrasse 14, 5857 Bürglen, h.schmid@schafferschmidpartner.ch, 071 223 70 15) wenden.

ter Wunsch bleibt aber, ein «vollwertiger» Schweizer Schützenverein zu werden. Und dafür benötigt der Verein Ordonnanzwaffen und Munition, um das «Obligatorische» oder das Feldschiessen durchführen zu können. ●

Zum Autor: Heinz Schmid ist Mitglied des Pistolen-schützenvereins Bürglen (TG). Als Agronom ist er beruflich seit 1992 sporadisch in Uruguay und Argentinien tätig.

Weitere Informationen zum Tiro Suizo:

www.sociedadtiro-suizo.com.uy



HIER WIRD TRADITION GELEBT

Mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1420 sind die **STADTSCHÜTZEN WIL** eine der ältesten Schützengesellschaften der Schweiz. Sie feiern ihr 600-jähriges Bestehen mit verschiedenen Anlässen.

Text: Andreas Tschopp **Bilder:** zVg, Friedrich Kugler

Im Jahre 1420 bestand die alte Eidgenossenschaft aus acht Orten in der Innerschweiz. In der Ostschweiz jedoch lag die Herrschaft bei der Fürstbistum St. Gallen, zu der seit 1226 auch das Städtchen Wil gehörte. Während den Appenzellerkriegen (1400–1429), die für das Kloster und das Bistum in einem Desaster endeten, fanden sich dort «Schiessgesellen» ein, um ihre Übungen abzuhalten. Die urkundliche Erwähnung von 1420 ist historischer Ursprung der Stadtschützen Wil, die nun ihr 600-jähriges Bestehen feiern können.

Die zum Gruppenbild vereinten Stadtschützen Wil, aufgenommen im September 2019.



SEIT 1621 EIN VEREIN

Weiter wird 1520 in einer Urkunde erwähnt, dass am Stadtweiher das erste «Schiesshaus» stand. 1621 vereinten sich die Armbrust- und Büchenschützen zu den Musketenschützen. Das gilt als Geburtsstunde des Vereins, der 1838 das erste Kantonalschützenfest organisiert und 1921 mit einem Freundschaftsschiessen offiziell sein 300-Jahr-Jubiläum

um gefeiert hat. Ein Jahr darauf erschien die Schrift «500 Jahre Schiesskunst in Wil». Der geschichtliche Rückblick wurde auch der Festschrift beigelegt, die 1995 zum 575-Jahr-Jubiläum der Stadtschützen herausgegeben worden ist. Die Stadtschützen Wil tragen diesen Namen übrigens erst seit 1935. Zuvor nannten sie sich ab 1886 Feldschützengesellschaft Wyl.

CHRONIK WIRD ERGÄNZT

Zwei Jahre nach Inbetriebnahme der Schiessanlage Thurau ausserhalb des sankt-gallischen Wil auf Thurgauer Boden weihten die Stadtschützen 1970 zum 550-jährigen Bestehen eine neue Fahne. Zum 600-Jahr-Jubiläum wird





Gepflegtes Brauchtum: Am «Steckliträge»-Umzug tragen Schulkinder am Stecken aufgehängte Gaben mit sich.

die Fortsetzung der Vereinschronik publiziert. Finanziert wird dies von Sponsoren. Die weiteren Festivitäten (siehe Box) würden aus eigenen Mitteln bestritten, erklärt Robert Signer, der das Organisationskomitee führt und als ehemaliger Präsident (2008 bis 2018) heute Ehrenpräsident der Stadtschützen ist.

HOFFNUNG AUF AUFSCHWUNG

Die Wiler Stadtschützen pflegen mit dem «Steckliträge» einen alten Aus-

schiesset-Brauch und blicken mit Stolz auf die bevorstehenden Festivitäten zum Jubiläum. Wie OK-Präsident Signer betont, erhoffen sie sich dadurch eine Aufbesserung des Image der Schützen und einen Aufschwung für den Verein, der rund 200 Mitglieder zählt, wovon rund 150 aktiv sind. National können die Wiler Stadtschützen nach eigener Einschätzung mit der Pistole an der Spitze mitmischen und halten sich mit dem Gewehr 300m in der ersten Kategorie. ●

www.stadtschuetzen-wil.ch

HISTORISCHER HINTERGRUND

Die Anfänge des organisierten Schiesswesens in der Schweiz liegen in den Städten, die im 14. Jahrhundert ihren Aufschwung erlebten. Angaben zur Vereinigung oder Anerkennung von Schützen finden sich aber bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts nur ganz selten. So ist verzeichnet, dass die Armbrustschützen 1424 in Luzern eine eigene Stube hatten und die Stadt 1426 den ersten Schützenmeister einstellte. Ein Ratsbeschluss von 1429 erwähnte erstmals eine Gesellschaft zu Schützen. Das geben die Luzerner Stadtschützen offiziell als Gründungsjahr an.

Weiter ist bekannt, dass die Stadt Zürich schon 1386 – im Jahr der Schlacht bei Sempach – einen Schützenmeister aus Strassburg berief. Schiessübungen mit Büchsen sind in der Zwinglistadt ab 1441 urkundlich nachweisbar. Die älteste schriftliche Kunde über die Schützengesellschaft ist eine Einladung an die «Schiessgesellen zu Luzern» 1472 zu einem Büchsenschützenfest in Zürich. Ein noch älteres Zeugnis liegt für Klingnau im Aargau vor, wo 1410 erstmals Schützen bezeugt sind. Damals schenkte der Bischof von Konstanz, der ab 1269 die Stadttobrigkeit ausübte, seinen Klingnauer Schützen Büchsen und Pfeile. Diese haben 2010 ihre 600 Jahre mit der Weihe einer neuen Fahne gefeiert.

SO WIRD GEFEIERT

Die Stadtschützen Wil eröffnen ihr Jubiläumsschiesensjahr mit einem Jubiläumsschiessen Gewehr 300m und 50m sowie Pistole 50/25m, das vom 17.-19. und 24.-26. April auf der Schiessanlage Thurau stattfindet. Die Festivitäten zum 600-Jahr-Jubiläum starten am Sonntag, 30. August, mit dem Tag der offenen Schiessanlagen. Die Bevölkerung kann diese von 9 bis 17 Uhr besichtigen und sich in den Schützenstuben

verpflegen. Das Programm umfasst Vorführungen einer Voltige-Gruppe, eines Ballon-Teams sowie Fallschirmabsprünge. Zudem wird Laserschiesen angeboten. Der Jubiläumsanlass wird am Samstag, 19. September abgehalten. Um 15.30 Uhr ist Besammlung zum traditionellen «Steckliträge»-Umzug, der um 16 Uhr am Hofplatz startet und dahin zurückführt. Hinter der Vereinsfahne der Stadtschützen

Wil und deren Standarten laufen Schützen der Sektionen sowie Fahndelegationen der Schützenvereine aus der Region mit. Kindergärtler und Schüler tragen an Stecken Gaben durch die Stadt und erhalten danach Süssmost und Bretzel auf dem Hofplatz. Dort wird zum Jubiläum von der Stadt Wil ein Apéro offeriert. Um 19 Uhr steigt im Stadtsaal die Feier mit Ehrengästen, Festreden und Festessen.

Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.



FRISCHER WIND FÜR DAS FELDSCHIESSEN

Moderner, farbiger, prägnanter: Der SSV wirbt mit einem neuen Plakat für das **EIDGENÖSSISCHE FELDSCHIESSEN**.

Text: Silvan Meier **Plakat:** David Schmidle

Viele Jahre lang lächelten eine Schützin und ein Schütze vom Plakat, mit dem die Schützenvereine landauf, landab für das Eidgenössische Feldschiessen warben. So sympathisch das Duo auch wirkte – es war Zeit für etwas Neues. Doch ganz so einfach gestaltete sich die Suche nach dem neuen Sujet für das Feldschiessen nicht. Ein Blickfang sollte es sein, in allen drei Landessprachen Wirkung entfalten, Pistolen- und Gewehr-schützen ansprechen, Freude am Schiesssport vermitteln und Ansporn für jede und jeden sein, am Feldschiessen mitzumachen. Der junge Luzerner Grafiker David Schmidle hat verschiedene Vorschläge ausgearbeitet, um den umfangreichen Anforderungskatalog zu erfüllen. Letztlich fiel die Wahl auf das abgebildete Plakat.

Auch wenn der Werbeauftritt in einem frischen Look daherkommt: Am Erfolgsrezept des Eidgenössischen Feldschiessens wird nicht gerüttelt. Vom 5. bis 7. Juni 2020 sind wie jedes Jahr praktisch alle Schiessstände in der Schweiz geöffnet. Jede und jeder kann kostenlos das Schiessprogramm mit Gewehr oder Pistole schießen. Ziel ist es, Nicht-Schützzinnen und -Schützen für den Schiesssport zu begeistern. Der SSV möchte wie im Vorjahr die Marke von 130'000 Teilnehmenden knacken und die Teilnehmerzahl gar weiter erhöhen – damit das Feldschiessen bleibt, was es ist: das grösste Schützenfest der Welt. ●

Eidgenössisches Feldschiessen, 5. bis 7. Juni 2020
www.swissshooting.ch/feldschiessen

VERANSTALTUNGEN

EIN WETTKAMPF ZUGUNSTEN DER SCHÜTZEN-NATIONALMANNSCHAFTEN

Bereits zum 24. Mal führt die Gönnervereinigung der Schützen-Nationalmannschaften auf der Regionalschiessanlage Buchs AG am Samstag, 19. September 2020, den beliebten LZ-Cup Final durch. Auf die Schützen wartet ein Gabentempel im Wert von über 40'000 Franken. Unter allen Teilnehmern wird zudem ein Subaru im Wert von über 30'000 Franken verlost. Standblätter können beim Sekretariat LZ-Cup (Brünig Indoor, Walchistr. 30, 6078 Lungern, 041 679 70 00, info@bruenigindoor.ch) bestellt werden. Die Standblätter müssen bis am 15. August eingereicht werden.

www.bruenigindoor.ch

JUBILÄUMSWETTKAMPF 75 JAHRE BEENDIGUNG DES AKTIVDIENSTES

Nach dem grossen Erfolg des Jubiläumswettkampfes 90 Jahre Parabelnum 06/29 und 70 Jahre Pistole 49 vom vergangenen Jahr wird auch heuer ein Jubiläumswettkampf für Pistolen- und neu auch für Gewehr-schützen angeboten. Mit dem Jubiläumswettkampf 2020 wird an die Beendigung des Aktivdienstes der Schweizer Armee im Jahr 1945 erinnert. Der Wettkampf kann seit dem 15. März und bis zum 30. September geschossen werden. Das Programm besteht mit der Pistole 50m aus 10 Schuss Einzel auf die Scheibe P10, mit der Pistole 25m aus drei Serien à 5 Schuss in je 40 Sekunden auf die ISSF-Schnellfeuerscheibe und mit dem Gewehr 300m (Kat. A, D und E) aus 10 Schuss Einzel auf die Scheibe A10. Probeschüsse sind vor Beginn des Programms gestattet. Die Teilnahme-kosten betragen pro Wettkampfprogramm 17 Franken, wobei 1 Franken dem Verein verbleibt. Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille – je nach Resultat in Silber oder in Bronze.

www.swissshooting.ch/jubilaumswettkampf/

TERMINE

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter www.swissshooting.ch

APRIL

1. APRIL BIS 31. JULI

Qualifikation Freipistolen-Einzelmeisterschaft Pistole 50m / Auflage-schiessen Pistole 50m (FPEM-P50/PA50)
Ganze Schweiz

1. APRIL BIS 15. OKTOBER

Schweizer Volksschiessen Gewehr 50m
Ganze Schweiz

15. BIS 27. APRIL

Olympic Games Test Event Gewehr 10/50m Pistole 10/25m
Tokyo (JAP)
www.issf-sports.org

18. UND 19. APRIL

Shooting Masters 5 Gewehr 10/50m Pistole 10/25/50m
Gewehr: **Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**
Pistole: **Luzern, Schiessanlage Luzern Indoor**

20. BIS 26. APRIL

Internationaler Wettkampf (IWK) Berlin Gewehr 10/50m Pistole 10/25m
Berlin (GER)
www.iwk.adlershofer-fuechse.de

24. APRIL

Präsidentenkonferenz des SSV
Payerne, Halle des fêtes
www.swissshooting.ch

24. APRIL

Delegiertenversammlung der USS Versicherungen
Payerne, Halle des fêtes
www.uss-versicherungen.ch

24. APRIL BIS 3. MAI

1. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

25. APRIL

Delegiertenversammlung des SSV
Payerne, Halle des fêtes
www.swissshooting.ch

25. UND 26. APRIL

Shooting Masters 1 Gewehr 300m
Buchs AG, Regionale Schiessanlage Lostorf

Die Schiessanlage Luzern Indoor ist vom 1. bis 3. Mai wie bereits im Vorjahr (siehe Bild) Schauplatz eines Internationalen Junioren-Wettkampfs.

Bild: Silvan Meier

MAI

1. BIS 3. MAI

Internationaler Junioren-Wettkampf (JIWK) Luzern Gewehr 10/50m Pistole 10/25m
Luzern, Schiessanlage Luzern Indoor

1. BIS 31. MAI

1. Runde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m U21/Elite plus (SGM-G300 U21/E+)
Ganze Schweiz

1. MAI BIS 31. AUGUST

Qualifikation Sommermeisterschaft Pistole 10m (SoM-P10) und Auflage Pistole 10m (SoM-PA10)
Ganze Schweiz

1. MAI BIS 30. SEPTEMBER

Eidgenössische Konkurrenz Pistole 25/50m und Aufлагeschiesse Pistole 25/50m
Ganze Schweiz

5. MAI

Meldeschluss Resultate der Qualifikationsrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m (SGM-P25) und Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50m (SGM-P50)
Ganze Schweiz

5. BIS 10. MAI

51. Grand Prix of Liberation Pilsen Gewehr 10/50m Pistole 10/25m
Pilsen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

7. MAI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

7. BIS 10. MAI

Internationaler Wettkampf (IWK) Pforzheim Gewehr 10/50m
Pforzheim (GER)

8. BIS 17. MAI

2. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

9. UND 10. MAI

Shooting Masters 2 Gewehr 300m
Buchs AG, Regionale Schiessanlage Lostorf

11. BIS 16. MAI

International Shooting Competition Hannover (ISCH) Gewehr 10/50m Pistole 10/25m
Hannover (GER)
www.i-s-c-h.de

15. MAI BIS 8. JUNI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m (SGM-P25) und Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50m (SGM-P50)
Ganze Schweiz

16. UND 17. MAI

Shooting Masters 6 Gewehr 10/50m Pistole 10/25/50m
Gewehr: **Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**
Pistole: **Liestal, Schiessanlage Sichertorn**

18. BIS 25. MAI

Europäisches Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele 2020 Gewehr 10/50m Pistole 10/25m
Pilsen (CZE)
www.esc-shooting.org

20. MAI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

21. BIS 24. MAI

Rifle Trophy München Gewehr 10/50m
München (GER)

22. BIS 31. MAI

3. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

27. BIS 31. MAI

Alpencup Junioren Gewehr 10/50m Pistole 10/25m
Innsbruck (AUT)

JUNI

1. BIS 30. JUNI

2. Runde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m U21/Elite plus (SGM-G300 U21/E+)
Ganze Schweiz

2. BIS 9. JUNI

ISSF Weltcup München Gewehr 10/50m Pistole 10/25m
München (GER)
www.issf-sports.org

4. JUNI

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

5. BIS 7. JUNI

Eidgenössisches Feldschiessen 2020 Gewehr 300m Pistole 25/50m
Ganze Schweiz

5. BIS 14. JUNI

4. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

7. JUNI

Meldeschluss Hauptrunden Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz



Alle Angaben ohne Gewähr

Wegen der Ausbreitung des Corona-Virus wurden und werden verschiedene Veranstaltungen abgesagt. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen die Websites der Veranstalter und www.swissshooting.ch

10. BIS 14. JUNI

30. Shooting Hopes Pilsen
Gewehr 10/50m
Pistole 10/25/50m
Pilsen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

12. BIS 29. JUNI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
Pistole 25m (SGM-P25) und Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50m (SGM-P50)
Ganze Schweiz

12. JUNI BIS 12. JULI

Eidgenössisches Schützenfest Luzern 2020
Gewehr 50/300m
Pistole 25/50m
Luzern und Umgebung
www.lu2020.ch

13. UND 14. JUNI

Shooting Masters 7
Gewehr 10/50m
Pistole 10/25/50m
Gewehr: Schwadernau, Schiessanlage Zelgli
Pistole: Liestal, Schiessanlage Sichern

13. BIS 21 JUNI

Gehörlosen-Weltmeisterschaften im Rahmen des Eidgenössischen Schützenfests Luzern
Gewehr 10/50m
Pistole 10/25/50m
Luzern, Schiessanlage Luzern Indoor
www.sgsv-fsss.ch

15. BIS 19. JUNI

Europacup Gewehr 300m
Zagreb (CRO)
www.esc-shooting.org

16. BIS 20. JUNI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

19. BIS 28. JUNI

5. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft
Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

20. JUNI

Vergleichsmatch Gewehr 300m (SSV/MSV/KSV)
Buchs AG, Regionale Schiessanlage Lostorf

21. JUNI

Stehendmatch Junioren Gewehr 50m
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli

22. JUNI BIS 3. JULI

ISSF Weltcup Baku
Gewehr 10/50m
Pistole 10/25m
Baku (AZE)
www.issf-sports.org

23. BIS 27. JUNI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

24. JUNI BIS 3. JULI

Junioren-Europa-meisterschaften
Gewehr 10/50m
Pistole 10/25m
Osijek (CRO)
www.esc-shooting.org

25. BIS 28. JUNI

Rifle Trophy Innsbruck
Gewehr 10/50m
Innsbruck (AUT)

27. JUNI

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m Elite (SGM-G50)
Thun, Schiessanlage Guntelsey

28. JUNI

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m Junioren (SGM-G50)
Thun, Schiessanlage Guntelsey

30. JUNI BIS 4. JULI

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

ANZEIGE

SCHWEIZERISCHER SCHÜTZENKALENDER
AGENDA DU TIR SUISSE

Jetzt bestellen!

- > Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen: Gewehr 10m, 50m, 300m Pistole 10m, 25/50m und Armbrust
- > Inserenten und Resultate
- > Die Strukturen des schweizerischen Schiess-Sportes

Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2020 (Preis CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)
 Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement (bis zum Widerruf, Preis CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Pro 10 Stück 1 Exemplar gratis!

Verband/Verein: _____ E-Mail: _____
 Name, Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

KROMER Kromer Print AG • Shooting • Karl Roth-Strasse 3 • 5600 Lenzburg
 Telefon +41 62 886 33 30 • shooting@kromerprint.ch • kromershooting.ch



DIESES ANGEBOT IST EIN VOLLTREFFER

Schützen aufgepasst: Jetzt mit exklusiven Vorteilen telefonieren, simsens und surfen:

Der **SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND** bietet neu in Kooperation mit **MOBILEZONE** und **SWISSCOM** Mobiltelefonabos für Schützinnen und Schützen an. Für Sparfüchse ist ebenso etwas dabei wie für Vieltelefonierer.

Das Einzige, was Sie brauchen, ist Ihre SSV-Mitgliedernummer – und schon kann's losgehen.

Wechseln Sie Ihr Mobile-Abo ganz einfach: Das einzige, was Sie brauchen, ist Ihre Lizenz- oder Mitgliedernummer (von Ihrem Vereinsvorstand beziehbar). Die bisherige Rufnummer kann selbstverständlich beibehalten werden. Mobilezone hilft Ihnen beim reibungslosen Abwechsel egal von welchem Anbieter – entweder in einem der über 120 Shops in der Schweiz oder auf

b2b.mobilezone.ch/swissshooting

Nach erfolgreicher Registration und Aufschaltung können Sie Ihr Abo ganz einfach und schnell online verwalten.

Wer kann ein privates Natel go Abonnement abschliessen?

Jedes aktive Mitglied des Schweizer Schiesssportverbands und eine weitere im selben Haushalt lebende Person.

Welche Abos können auf das Natel go Abonnement mutiert werden?

Alle Abonnemente von Swisscom sowie

Fremdanbietern können übertragen werden (Ausnahme: reine Data-Abonnemente).

Kann ich mehrere Nummern nach Natel go überschreiben?

Ja, es können pro Mitglied zwei Nummern integriert werden.

Was muss ich bei einer Konvertierung eines PrePay-Abonnements beachten?

Bei einer PrePay-Konvertierung erhalten Sie von Swisscom ein Schreiben/Mail mit der Info, dass ein inOne mobile XS Abonnement aufgeschaltet wurde. Es handelt sich um einen nötigen Zwischenschritt, damit die Nummer danach in den neuen Vertrag integriert werden kann. Dies kann einige Tage dauern. Die Kosten für das inOne mobile XS sind für diese wenigen Tage zu begleichen. Das Guthaben auf der PrePay-Karte verfällt, ausser bei einem Swisscom PrePay-Angebot. Dieses wird auf der ersten Rechnung abgebogen.

Wie kann ich ein Natel go Abonnement bestellen?

Wenden Sie sich an Ihren nächsten mobilezone-Shop oder registrieren Sie sich direkt auf der mobilezone-Plattform unter b2b.mobilezone.ch/swissshooting.

An wen wende ich mich bei Fragen zu meinem Abonnement, für technische Auskünfte und Fragen zur Rechnung?

Für sämtliche Fragen wenden Sie sich bitte an mobilezone:

business@mobilezone.ch

Telefon +41 71 421 46 80

(Mo–Fr 8–12 und 13.30–17 Uhr)

oder lassen Sie sich persönlich im mobilezone-Shop in Ihrer Nähe beraten. Eine Beratung in Swisscom-Shops oder durch Hotlines von Swisscom ist nicht möglich. ●

Weitere Informationen unter:

www.swissshooting.ch/ssv-mobilezone

NATEL®GO SWISS VOICE + 500MB

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 500MB surfen in der Schweiz:
100/20 Mbit/s

CHF 17.95

NATEL®GO FLEX SWISS STANDARD 5GB

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 5GB surfen in der Schweiz:
100/20 Mbit/s

CHF 29.95

NATEL®GO SWISS STANDARD PROMO

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen in der Schweiz:
100/20 Mbit/s

**Aktion
verlängert!**

CHF 29.05

NATEL®GO FLEX NEIGHBOURS 4GB

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und den Nachbarländern.
Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz, 4GB in den Nachbarländern.

CHF 49.95

NATEL®GO NEIGHBOURS

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen mit Highspeed in der Schweiz
und den Nachbarländern.

CHF 59.95

NATEL®GO FLEX EUROPE 4GB

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und in/nach Europa.
Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz, 4GB in Europa.

CHF 59.95

NATEL®GO FLEX EUROPE 4GB

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und in/nach Europa.
Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz und in Europa.

CHF 69.95

UND SO FUNKTIONIERT'S:

1. Gehen Sie auf b2b.mobilezone.ch/swiss-shooting oder lassen Sie sich in einem von 120 mobilezone-Shops beraten.
2. Für die Erstregistration klicken Sie auf den Button «Jetzt registrieren» und geben Sie Ihre Mitglieder-/Lizenznummer (in VVA: «Adressnummer») ein.
3. Die Mitgliedernummer kann, falls Sie keine Lizenzkarte haben, von Ihrem Vereinsvorstand in der Verbands- und Vereinsadministration VVA eingesehen und bezogen werden.
4. Wählen Sie nun «Ich besitze bereits eine Handynummer oder möchte eine neue Handynummer bestellen».
5. Für den Eintritt werden nun Ihre Personalien benötigt. Wählen Sie «Swiss Shooting» als Ihre Organisation aus und vervollständigen Sie das Formular mit Ihrer privaten Anschrift sowie Ihrer Mitglieder-/Lizenznummer.
6. Folgen Sie den weiteren dargestellten Anweisungen gemäss Ihren Wünschen. Nachdem das Portierungs-Formular unterschrieben, gescannt und hochgeladen wurde, steht Ihrem neuen Abo oder Ihrer Nummerportierung nichts mehr im Weg.
7. Ihr Abonnement wird schnellstmöglich portiert und Ihre neue SIM-Karte wird Ihnen per Post zugeschickt.

Wichtig:

- Die Kündigungsfristen Ihres alten Anbieters müssen eingehalten werden. Ansonsten können Strafgebühren seitens Ihres alten Anbieters anfallen.
- Sie können bereits heute den Abowechsel beantragen, auch wenn das Vertragsende Ihres jetzigen Abos noch nicht in unmittelbarer Nähe ist. Einfach das Datum des Vertragsendes eingeben, und mobilezone wird Ihr derzeitiges Abonnement fristgerecht für Sie kündigen und den nahtlosen Übergang in Ihr neues Swisscom-Abo einleiten.

MARKTPLATZ

SUCHE

Polytronic TG 5000

Die Sportschützen Limmattal Schlieren suchen für ihre Luftgewehr-Anlage zusätzliche 2-4 Trefferanzeigen, komplett mit Scheibe, Bildschirm und Drucker. Angebote bitte per E-Mail an f.schoepfer@hispeed.ch oder telefonisch an 079 695 11 55

Festungsmaterial

Verein sucht zur Ausrüstung einer historischen Festungsanlage von nationaler Bedeutung Modellmunition aller Kaliber (Kanone, 8/12cm-Minenwerfer, Rakete, Mine, Granate, Hülse etc.), Festungslafettenteile/Lafetten/Festungsgeschütze oder Zubehör zu denselben, Waffen, Uniformen, Mannsausrüstung, Festungsmaterial, Munitionskisten, wenn möglich günstig oder gratis, Zustand zweitrangig. Die Sachen werden anschliessend von uns restauriert und in unserer Anlage der Öffentlichkeit gezeigt, respektive dort für die Nachwelt erhalten. Kontakt: awennetberge@gmx.ch, 044 761 88 11

Wer hat gratis Kranzabzeichen und Medaillen abzugeben?

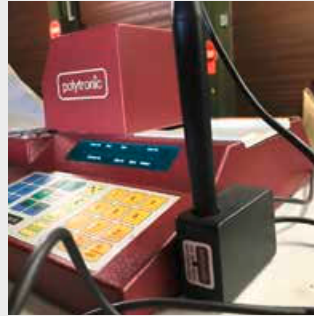
Sammler sucht Kranzabzeichen und Medaillen usw., bevor sie im Altmetall landen. Porto wird entschädigt. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie eine SMS. Ich melde mich bei Ihnen. Tel. 079 412 00 80

Platine SIUS ITG

Platine SIUS ITG zu Anlage S25/SA921, Jg. 2002, Doppelscheibenelektronik. Ev. weitere Ersatzteile zur Anlage anbieten. Tel. 052 315 23 02

Barcode-Lesestifte

Verein sucht für die Komplettierung der bestehenden Anlage 4-6 Barcode-Lesestifte, komplett mit Halter, Marke Polytronic, Occasion oder neu (siehe Abbildung) Tel. 076 385 23 28



Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher

(Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmeldungsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild) Tel. 071 951 40 32



VERKAUFE

StaGw Tanner 98

Occ., Lauf ca. 6000 Schuss, wegen Nichtgebrauch, VP CHF 2000.00. 7.5x55, Irisblende 5FF Bleiker Schaftkappe und Tanner Schaftkappe Flimmerband. Tel. 079 718 30 16

Carabine 50m PC, pour GAUCHER

Boitier de culasse: Anschütz 2013; Canon: Lilja, achat 2013; Crosse: MEC Arme GE 654 Evolution Verte, achat janvier 2018; Visée: Hämmerli; Montage: avec bagues, ou vis de serrage arrière. Prix: CHF 2700.00 à discuter



KI K Matchgewehr Anschütz

Super Match 1813, sehr guter Zustand mit kompletter Ausrüstung CHF 900.00, Tel. 079 733 07 16

SP Pardini

.22 Ir, ideal für 25m Serie, Koffer VP: CHF 1100.00

FP Morini CM84E

.22 Ir, Match, elektr. Abzug, Koffer VP: CHF 850.00, inkl. Morini-Griffmodelliermasse im Wert von CHF 40.00 Sehr guter Zustand, mit Anweisungen Tel. 076 415 49 60

SIUS 8800

Diverses Material (Monitor, Rechner, Drucker) für 6 Scheiben, Preis nach Absprache. Tel. 079 424 24 02

ANZEIGE



www.waldneroptik.ch
„Schiessbrillenspezialist“

Rohrgasse 5
4226 Breitenbach
Tel: 061 781 33 77




Jan Lochbihler vertraut Waldner Optik.



mp hörschutzberatung

hört - berätet - schützt

Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10
mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch



Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften



Standardgewehr BLEIKER

Schafffarbe blau, mit Magazin, Kaliber 7,5x55 (GP11), Verschluss verschleissfest beschichtet (TiN), Diopter Anschütz, Korntunnel Anschütz, Handstopp, Flimmerband, Hakenkappe Super Grip Match 1, Irisringkorn Vario mit Irisfarbfilter, Riemen Truttmann, Futteral Truttmann, ca. 4000 Schuss, sehr gepflegt, in top Zustand
VP CHF 2400.00, Tel. 079 693 40 40



SIG 205 Standard

Buchenholz hell, komplett, wie neu, 1500 Schuss, Links- und Rechtskolben, Flimmerband, Lederriemen, Holzkoffer mit Originalschaumeinlage, 2. Magazin, VP CHF 2300.00
Tel. 076 657 06 01

Tanner Stutzer 300m Cal. 7.5 mm

Mit neuem Lauf, ca. 350 Schuss geschossen. Waffe ist in einwandfreiem Zustand.
Preis mit Alukoffer & Schiessriemen, Ringkorn, Farbfilter & Flimmerband.
CHF 1800.00
Waffe ist im Waffenregister eingetragen.
Auskunft: Tel 079 316 29 55



Waffenständer/Pistolenhalter/ Revolverhalter

aus Plexiglas; passt perfekt für Pistolen und auch grössere Revolver.
www.waffenstaender.ch

Freigewehr G+E

FT 300 XRS Aluschaft, Duo Zylinder, Handstop, Hakenkappe EA F 10, Preis auf Anfrage
Tel. 032 384 35 13

Bleiker Freigewehr

Bleiker Freigewehr Metallic mit Riemen und Koffer, Neupreis CHF 7000.00, Verkaufspreis CHF 4500.00
JG 2013 / Schussbild 100 verschossen nur 300 Schuss, Tel. 076 318 52 44

Pardini Sportpistole

SP cal.22lr mit Rink Formgriff, absolut neuwertig, mit Koffer, NP CHF 1990.00, VP CHF 1150.00, Tel. 079 860 40 53

Pistolenköfferli

Luftpistole SIC. 210-6, Tel. 079 640 69 10

Schallschutztunnel

Vier Schallschutztunnel zu verkaufen
je CHF 700.00, Tel. 079 253 99 13

ANZEIGE

KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Kleinanzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw. CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer ID/Pass an: SchiessenSchweiz, Kleinanzeigen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als *.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch
Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inserat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

**Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon**



DAS FEST DER BÄREN

Bären sind im Kanton Bern allgegenwärtig. Man findet sie auf Fahnen, T-Shirts, als Souvenirs, in der Werbung und vieles mehr. Es ist also keine Überraschung, wenn sie auch an **SCHÜTZENFESTEN** teilnehmen.

Text und Bilder: Ludovico Zappa, Schützenmuseum Bern

Anthropomorphismus – die Übertragung menschlicher Eigenschaften auf Aussermenschliches – ist das Grundkonzept, das den britischen Streetart Künstler Banksy zu seinem 2009 entstandenen Gemälde «Devolved Parliament» inspiriert hat. Das Werk stellt das Common House des englischen Parlaments dar, besetzt von nachdenklichen und unentschlossenen Affen: eine klare und satirische Neuinterpretation des politischen Chaos, das in jenen Jahren herrschte. Das Gemälde wurde im Oktober 2019 und damit mitten in der Brexit-Verhandlung für fast 10 Millionen Pfund versteigert.

Es ist nicht neu, dass in der Kunst Tiere dargestellt werden, die menschliche Tätigkeiten ausüben. Ein Beispiel dafür sind die Werke des Schweizer Künstlers Hen-

ry Fischer-Hinnen (1844-1898), der vor allem für seine Abbildungen von Schweizer Volksfesten und Landschaften bekannt war. Sein Hauptmerkmal war es, Menschen durch Bären zu ersetzen. Dieser besondere Stil brachte ihm den Spitznamen «Bären-Raffael» ein. Anlässlich des 31. Eidgenössischen Schützenfestes 1885 in Bern beauftragte das Organisationskomitee den Künstler denn auch mit der Gestaltung eines Souvenir-Büchleins mit charakteristischen Darstellungen des Schützenfests. Das Resultat wurde in der offiziellen Festzeitung so beschrieben: «Das Büchlein erzählt uns in 12 Bildern und ebenso vielen gut berndeutschen Doppelversen die Abenteuer eines [...] Mutzen während seines Festbesuches und ist gar amüsant zu sehen und zu lesen. [...] Fischers Bären sind eben nicht

nur Bären, in ihnen ist zugleich in drastischer Weise der Typus des richtigen Berners, des Mutzen ausgesprochen.» So erscheint der Bär bei jeder Gelegenheit: beim Schiessen, beim Feiern und sogar beim Gelage in guter Geselligkeit.

BERN UND BÄREN: EINE LIEBESGESCHICHTE

Die Stadt Bern soll der Legende nach ihren Namen wegen einer Jagdbeute erhalten haben. Stolz schreitend ist der Bär auf dem Kantonswappen präsent, das seit dem 12. Jahrhundert an die Gründung erinnert. Der erste Bärengraben ist bereits 1513 dokumentiert. Als mächtiges und gefährliches Wildtier verkörperte er stets auch den Wehrgeist der Stadt und Republik Bern. Entsprechend eng ist die Beziehung zwischen den Bernern und dem Bären: «Es erscheint mir mehr als

gewiss, dass die vielen Vergleiche des Berners mit seinem Wappenthier und halben Namensvetter, so eine Art geistiger Verwandtschaft zwischen den Beiden hervorrief. Unsicher ist noch, ob der erstere vom letztern, oder umgekehrt, gute und üble Eigenschaften angenommen habe» (offizielle Festzeitung). Auch heute noch hat der Bär einen hohen Symbolwert und grosse Bedeutung für die kulturelle Identität. In Bern sind Bären allgegenwärtig: Es gibt sie im Uhrspiel am Zytglogge, als Fassadenschmuck oder als Brunnenfiguren, aber auch aus Schokolade oder als Lebkuchenverzierung.

zenfest waren rasch ausverkauft. Dies war jedoch nicht die einzige glückliche Schöpfung des Künstlers. Auf Leinwand malte er zwei typische Szenen des Schützenfestes: das Konzert und das Festessen. Eine Reproduktion des Letzteren ist im Schützenmuseum ausgestellt, während das Original im bernischen historischen Museum aufbewahrt wird. Die Szene in der Festhalle ist lebendig. Überall gibt es Bären. Sie diskutieren, trinken, essen, stossen an, feiern oder lassen sich feiern. Im Vordergrund kratzt einer an der Wange einer Kellnerin, zwei Bärenkinder rauhen auf dem Boden und aus der Ferne

unzähligen eidgenössischen Fahnen und reich verzierten Bauten einen patriotischen Charakter. Das Schiessen war zu dieser Zeit mit wenigen Ausnahmen den Männern vorbehalten. So tragen auf dem Bild nur die männlichen Bären Waffen. Während die Männer feiern und trinken, nehmen die wenigen Bären Damen eine würdevollere Haltung ein: Sie sitzen, reden miteinander oder halten ihren Nachwuchs unter Kontrolle. Obwohl sie ein Glas Wein vor sich haben, trinken sie nicht, während die Männer gerade das in grossen Massen aus Krügen oder den gewonnenen Schützenbechern tun. Die ein-

Zwei Werke von Henry Fischer-Hinnen: In der Festszene des Eidgenössischen Schützenfests Bern 1885 feiern Bären anstatt Menschen (links). Auch im Büchlein «Erinnerung an das Eidgen. Schützenfest in Bern 1885» ersetzen Bären die Menschen (rechts).



BÄREN, WERBUNG UND SCHIESSEN

Die Idee, Bären für Werbezwecke zu verwenden, war nicht nur höchst patriotisch, sondern auch finanziell erfolgreich. Der französische Karikaturist John Grand-Carteret (1850-1927) rezensierte ein solches «Bärenalbum» Fischer-Hinnens in seiner Schrift «Die Sitten und Caricaturen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz»: «Fischer-Hinnen hat mit Recht gedacht, dass der Bär, welcher auf den Brunnen und Monumenten der Bundesstadt thront, welcher auf den Kantons- und Stadtwappen, auf den Schnitzwaren und Bildern, wie den Gewürzbroden (Lebkuchen) usw. figuriert, ferner einen ganz hervorragenden Platz einnimmt in den decorativen Malereien der Volksfeste, und so sah man dann, da der Erfolg seinem Versuche entsprochen hatte, unter den alten Arcaden (Lauben) Bern's bald nichts mehr als Bären aller Arten und Formate, in Photographie und Lithographie reproduziert.» Die 50 Cts. teuren Erinnerungsbüchlein am Schüt-

kommt ein ganzer Triumphzug mit musikalischer Begleitung, die dem Gewinner des grossen Pokals huldigt. Der Sieger wird auf den Schultern getragen, in den Pranken hält er den Pokal, dessen Sockel ebenfalls als Bär ausgestaltet ist. Vermittelt wird ein Gefühl der Kameradschaft und Geselligkeit, das für Schützenfeste so typisch ist, sind sie doch viel mehr als reiner Wettkampf. Die Szene mag chaotisch erscheinen, aber sie war als künstlerische Wahl gerechtfertigt. «Wie der Dichter in einer glücklichen Zeit das Lamm als friedlichen Gast des Wolfes darstellt und den Löwen mit der Gazelle Schmolli an den Ufern des Kongo trinken, den Tiger zur treuen Hauskatze in der Gangesebene werden lässt, so kann auch der Künstler den Bären mit Serviette und Zapfenzieher, [...] handtieren lassen» (offizielle Festzeitung).

Obwohl das Gemälde in mancher Hinsicht übertrieben erscheinen mag, bietet es einen Einblick in die damalige Gesellschaft. Die Schützenfeste hatten mit den

zige Dienstätigkeit wird ebenfalls von einer weiblichen Figur übernommen: Wackere Schützen an Schützenfesten zu bedienen wurde oft und gerne auch in der Realität den Frauen überlassen, die für diese Aufgabe als geeigneter und zuverlässiger angesehen wurden.

Die Bären haben die Geschichte des Kantons Bern und seiner Hauptstadt begleitet und begleiten sie auch heute noch. Wer weiss, was sie bei ihrem nächsten Eidgenössischen Schützenfest tun werden? ●

Literatur:

- Henry Fischer-Hinnen: Erinnerung an das Eidgen. Schützenfest in Bern 1885, Druck v. C.L. Wehrli, 1885.
- John Grand-Carteret: Les Mœurs et la caricature en Allemagne, en Autriche, en Suisse, 1885.
- Katrin Rieder, Lina Gafner: Berner Bär, Online-Artikel aus Lebendige Traditionen, www.lebendige-traditionen.ch/traditionen/00061/index.html?lang=de&version=full, 2018.
- Offizielle Festzeitung für das Eidgenössische Schützenfest Bern 1885.

VORSCHAU

Heft 2 / Juni 2020



OLYMPISCHE SPIELE

— Sofern das Corona-Virus nicht alle Pläne durchkreuzt, blickt die Sportwelt im Sommer in den Fernen Osten. Vom 24. Juli bis 9. August finden in Tokyo die Olympischen Sommerspiele statt. Nina Christen und Heidi Diethelm Gerber haben für die Schweiz bereits zwei Quotenplätze gewonnen. Die Chancen stehen gut, dass Jan Lochbihler der Schweiz über die Weltrangliste einen weiteren Startplatz sichern wird. Wir blicken voraus auf den Saison-Höhepunkt.

**130'000
EXEMPLARE**

**Die Juni-Ausgabe
«Schiessen Schweiz»
wird in einer Gross-
auflage gedruckt**

EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST

— Vom 12. Juni bis 12. Juli ist Luzern Gastgeberkanton des Eidgenössischen Schützenfests. Ein Besuch im Festzentrum in Emmen lohnt sich nicht nur für aktive Schützinnen und Schützen. Das Rahmenprogramm und das kulinarische Angebot sind so vielseitig, dass sich jede und jeder willkommen fühlt.

DIE DYNAMISCHEN UND DIE HISTORISCHEN

— Der Schweizer Schiesssportverband pflegt enge Beziehungen zum Schweizer Verband für Dynamisches Schiessen, der Mitglied des SSV werden will, und zu den Historischen Schützen. Wir stellen beide Verbände vor.

ANZEIGE



15. NOVEMBER

JETZT ANMELDEN: WWW.MORGARTENSCHIESSEN.CH



IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 45'015 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2020 Schweizer Schiesssportverband

REDAKTION Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Alex Papadopoulos (alp), Fabienne Wilhelm (fwi)

AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Philippe Achermann, Michael Schenk, Heinz Schmid, Andreas Tschopp, Ludovico Zappa

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

trurnit GmbH | trurnit Publishers,
Artur Quante

DRUCK Merkur Druck, Langenthal

ANZEIGEN

Redaktion «Schiessen Schweiz»,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6,
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch



Munition
www.eley.co.uk



Munition
www.ruag.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de

die Mobiliar

Versicherungen
www.mobiliar.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch



Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Auszeichnungen und Uniform-Accessoires
www.a-bender.de



Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromer.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch



Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch



Stickereien, Textildruck
und Werbartikel
www.alltex.ch



Sportgewehre
www.bleiker.ch



Sportbekleidung
www.erima.de



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Munition
www.norma.ch

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch

CALANDA RADLER

DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL